



FaN

Fußball am Niederrhein

03/19

3,75 €

Verbandsmagazin des Fußballverbandes Niederrhein e.V.

Komm Mit 4-Nationenturnier

Deutsche U 17-Auswahl fühlt
sich am Niederrhein pudelwohl
und wird Zweiter

.....
Unser Leben.
Unser Sport.
.....



S.10 Länderspiel

Jogis Jungs am 16. November
in Mönchengladbach zu Gast

S.22 Premiere

Erster Neulingslehrgang ausschließ-
lich für Schiedsrichterinnen

S.50 Vereinsberatung

Vereinsberatung bei Fortuna
Bredeneij war ein voller Erfolg



DERBYSTAR

LEDKON

polytan

RevierSport

RheinEnergie

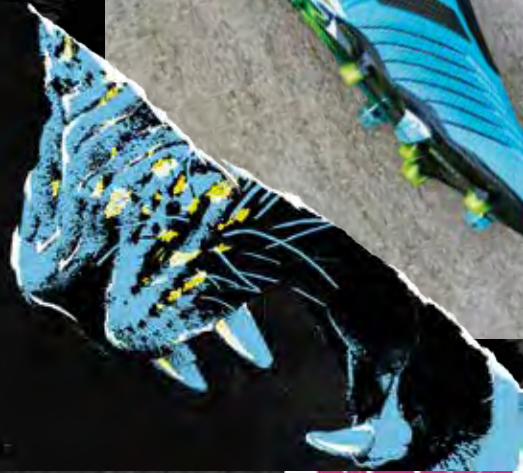
SCHÄPER
SPORTGERÄTEBAU

Volksbank
Rhein-Ruhr



WESTLOTTO

DARE TO CREATE



TAKE THE DEAL AT [ADIDAS.DE/FUSSBALL](https://www.adidas.de/fussball)



DFB-Junioren

U 17-Trainer Christian Wück:
„Uns hat es am Niederrhein
sehr gut gefallen“

04

Länderspiel

Jogis Jungs am 16. November 2019
im Borussia-Park zu Gast

10

WDFV-Verbandstag

WDFV-Verbandstag:
Peter Frymuth einstimmig
zum Präsidenten gewählt

12

Todesfall

„Die Fußballfamilie wird
Walter Hützen vermissen“

14

RevierSport-Niederrheinpokal

RWE schaltet Titelverteidiger
Uerdingen aus

16

Finaltag

Finaltag der Amateure 2020
am Samstag, 23. Mai

18

ARAG Niederrheinpokal

Bezirksligist Rhenania Bottrop
überrascht Niederrheineligist Cfr Links

20

Lehrgang

Premiere:
Neulingslehrgang ausschließlich für
Schiedsrichterinnen

22

Festival des Breitenfußballs

VfB Speldorf sichert sich erneut
die FVN-Ü40-Meisterschaft

24

Freizeit- und Breitensport

Ein Meistertitel und
ein Ticket nach Berlin

32

Kinderfußball

Neue Spielformen im Kinderfußball
gehen in erweiterte Pilotphase

36

WDFV-Verbandstag

Ausbildung zum DFB-JUNIOR-COACH
auch 2018/2019 ein Erfolg

42

Reisebericht

„Die Dankbarkeit der Kinder
werde ich nie vergessen!“

44

Vereinsberatung

Individuelle Angebote
- Nichts kommt von der Stange

50

Verband

FC Aldekerk:
Wenn der Verein zur
Familienangelegenheit wird

54

Inklusion // Fortuna Düsseldorf

Meilenstein im Behindertenfußball
durch Fortuna Düsseldorf

56

Vereinsdialog

FVN-Besuch mit Präsident Peter
Frymuth kommt beim FC Remscheid
bestens an

58

Newsletter

Neuigkeiten per Mail:
Jetzt für den FVN-Newsletter
anmelden!

60

Termine | Impressum

62

U 17-Trainer Christian Wüick:
„Uns hat es am Niederrhein
sehr gut gefallen“



Text: Thomas Palapies-Ziehn

Deutsche Mannschaft beendet KOMM MIT 4-Nationenturnier auf dem zweiten Platz



Gegen Belgien kassierte Deutschland die einzige Niederlage im Turnier. Foto: GettyImages



Israelische Spieler beim Warmmachen vor dem Sieg über Italien in Duisburg. Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Konzentration - Deutschland und Belgien betreten den Platz in Hilden. Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Die deutsche Mannschaft vor dem 3:3 gegen Italien. Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Foul - Elfmeter - Tor. Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Abklatschen beim Kantersieg der deutschen U 17 gegen Israel. Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Gegen Belgien verlor die deutsche Auswahl 0:2. Foto: Thomas Palapies-Ziehn

Ein Highlight am Niederrhein war das internationale KOMM MIT 4-Nationenturnier für U 17-Teams. Allein die drei Spiele der deutschen Auswahl in Hilden (zwei) und Wülfrath besuchten rund 3.300 Zuschauer. Den Turniersieg sicherte sich die Mannschaft aus Belgien, die als einzige ungeschlagen blieb und mit sieben Punkten die Nase vorn hatte. Deutschland belegte mit vier Zählern Rang zwei, Israel (drei Zähler) wurde Dritter, der vierte Platz ging an Italien (zwei Punkte).

Deutschlands U 17-Nationaltrainer Christian Wück war mit dem Gastspiel im FVN-Verbandsgebiet unter dem Strich zufrieden. „Uns hat es sehr gut gefallen“, so der 46-Jährige. „Die Organisation rund um die Begegnungen war top. Es wurde alles getan, damit wir uns wohl fühlen. Dafür ein großes Kompliment. Rein sportlich haben wir gesehen, woran wir noch arbeiten müssen.

Einige Spieler haben sich in den Vordergrund gespielt, einige sind etwas zurückgefallen. Insgesamt war es eine gute Vorbereitung auf die kommenden Aufgaben.“

Das Fazit von FVN-Präsident Peter Frymuth fiel ebenfalls positiv aus: „Mein Lob geht ganz besonders an die Vereine VfB Hilden und 1. FC Wülfrath, die für die Organisation der drei Spiele mit deutscher Beteiligung mitverantwortlich waren und hervorragende Arbeit geleistet haben. Ich denke, dass alle mit zufriedenen Gesichtern nach Hause gehen konnten.“

Die deutschen Spiele:

Ein Kantersieg, ein Remis der Moral
und ein 0:2

Zwar gewann die deutsche Mannschaft nicht das Turnier, den höchsten Sieg durfte das Wück-Team aber mit großem Abstand für sich reklamieren. Am abschließenden Spieltag im Hildener Sportpark Am Bandsbusch gelang gegen Israel ein 8:1.

Exakt 1.437 Zuschauer – unter anderem ließen sich auch FVN-Präsident Peter Frymuth sowie die Präsidiumsmitglieder Michael Kurtz und Peter Waldinger das Spiel nicht entgehen – hatten in Hilden für eine prächtige Atmosphäre gesorgt.

Die zahlreichen Fans (viele Schulklassen hatten extra einige Unterrichtsstunden ausfallen lassen) sahen zunächst einen Pfofenschuss von Israel. Danach spielte allerdings fast nur noch die deutsche Mannschaft. Zunächst traf Emrehan Gedikli (10./11., Foulelfmeter) innerhalb weniger Sekunden doppelt, Turan Calhanoglu (14./21.) schraubte das Ergebnis in die Höhe. Nach der Pause gelang Armindo Sieb (60./71./73.) ein Dreierpack. Einen Hattrick von Sieb verhinderte Ebrahim Bader (67.) mit dem Anschlusstreffer für Israel. Luis Klein (79.) markierte den Endstand.

Christian Wück war mit der Leistung seiner Mannschaft einverstanden. „Im Gegensatz zu den anderen Spielen haben wir unsere Chancen konsequent genutzt“, so Wück. „Einige Situationen dürfen uns so nicht passieren. Insgesamt war das aber ein guter Abschluss.“



DFB-Maskottchen Paule sorgte für gute Stimmung.
Foto: Thomas Palapies-Ziehn

Die Spiele (hier Italien gegen Israel) boten jede Menge Unterhaltung. Foto: Thomas Palapies-Ziehn





Fast 1000 Zuschauer sahen das Spiel Deutschland gegen Italien in Wülfrath. Foto: Thomas Palapies-Ziehn

Die italienische gegen die israelische Neun. Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Luftkampf um den Ball beim Duell Deutschland gegen Belgien. Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Belgien setzte sich in Duisburg 4:2 gegen Israel durch. Foto: Thomas Palapies-Ziehn

Die Partie gegen Belgien war hart umkämpft. Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Klassiker gegen Italien endet dank furiosem Endspurt 3:3

Eine Niederlage konnte die deutsche Mannschaft im Klassiker gegen Italien verhindern. Nach einem 0:1- und 1:3-Rückstand gab es noch ein 3:3. Vor 921 Zuschauern in Wülfrath (Lhoist-Sportpark) – darunter Peter Frymuth und Michael Kurtz – waren die Italiener dank eines Treffers von Federico Zuccon (29.) in Führung gegangen. Die weiteren Tore für die Gäste aus dem Stiefelland markierten Degnand Wilfrie Gnonto (57.) und Tommaso De Nipoti (66.). Torschützen für die deutsche U 17 waren David Herold (40.), Emrehan Gedikli (86.) sowie erneut Gedikli (90.+2) mit einem verwandelten Foulelfmeter. Beinahe wäre Deutschland sogar noch das 4:3 gelungen. Doch dieser Treffer wurde wegen einer Abseitsstellung nicht gegeben. Der Italiener Mattia Zanotti (85.) sah „Rot“.

„Die Jungs haben in den letzten zehn Minuten eine tolle Moral bewiesen“, sagte Wück gegenüber DFB.de. „Alles in allem war es aber ein glückliches Unentschieden für uns. Italien hat sehr stark gespielt. Uns fehlte lange Zeit der Zugriff zum Spiel. Der Platzverweis für Italien hat uns sicherlich in die Karten gespielt.“

Auftaktniederlage gegen starke Belgier

Begonnen hatte das KOMM MIT 4-Nationenturnier für die deutsche Auswahl nicht optimal. In Hilden musste sich die Mannschaft von Trainer Christian Wück gegen Belgien 0:2 geschlagen geben. Deutschland hatte zunächst etwas mehr vom Spiel. Das erste Ausrufezeichen vor rund 900 Zuschauern setzten jedoch die Belgier. Kapitän Kazeem Olaigbe (27.) erzielte die Führung für die Gäste aus dem Nachbarland. In einer recht ausgeglichenen zweiten Hälfte waren es erneut die Belgier, die erfolgreich waren. Der eingewechselte Samuel Mbangula Tshifunda (90.) setzte den Schlusspunkt.

Das Team aus Belgien gewann neben dem Duell mit Deutschland auch das Spiel gegen Israel (4:2). Gegen Italien gab es dank eines Last-Minute-Treffers ein 1:1. Mit der Ausbeute von sieben Punkten ging damit der Gesamtsieg nach Belgien. Zum Auftakt des Turniers in Duisburg hatte die israelische Auswahl die italienische Mannschaft – etwas überraschend – 3:2 bezwungen. Israel holte dabei einen 0:2-Rückstand auf. Das Siegtor fiel in der letzten Minute der regulären Spielzeit.

Auf dem Weg zur Europameisterschaft wartet auf Deutschlands U 17 im Oktober noch ein Lehrgang im spanischen San Pedro del Pinatar mit zwei Länderspielen gegen England (10. und 12. Oktober), ehe es vom 10. bis 20. November zur ersten EM-Qualifikationsrunde nach Griechenland geht. Dort heißen die Gegner neben Gastgeber Griechenland auch Aserbaidschan und Kasachstan. ■

Internationales
Flair beim
KommMit
4-Nationenturnier.
Foto: Thomas
Palapies-Ziehn



Halbzeit beim 8:1 von Deutschland gegen
Israel. Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Gegen Israel durfte Deutschland acht Tore
bejubeln. Foto: Thomas Palapies-Ziehn

Jogis Jungs am 16. November 2019 im Borussia-Park zu Gast



Der Countdown für das anstehende Länderspiel der A-Nationalmannschaft am Niederrhein läuft. Im Rahmen der EM-Qualifikation tritt die deutsche Auswahl am Samstag, 16. November, ab 20.45 im Borussia-Park in Mönchengladbach gegen Weißrussland an (Tickets sind im Vorverkauf erhältlich). Es ist das vorletzte Spiel auf dem Weg zur Europameisterschaft 2020 (12. Juni bis 12. Juli), die anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Wettbewerbs europaweit ausgetragen wird.

Die von Jogi Löw trainierte deutsche Auswahl hat in der Gruppe C nach fünf Spieltagen mit zwölf Zählern die Nase vorn. Vier Siege und eine Niederlage (2:4 gegen die Niederlande in Hamburg) stehen zu Buche. Punktgleich mit Deutschland liegt Nordirland auf dem zweiten Platz.

Die Niederlande (neun Zähler) sind Dritter, haben allerdings eine Partie weniger ausgetragen als Deutschland und Nordirland.

Die beiden Bestplatzierten der insgesamt zehn Qualifikationsgruppen sind sicher bei der EM dabei. Vier weitere Teilnehmer werden über Playoffs ermittelt.

Das große Zittern in den Playoffs will die deutsche Mannschaft selbstverständlich vermeiden. Möglicherweise kann sie die Tür zur EM mit einem Sieg gegen Weißrussland am vorletzten Spieltag in Mönchengladbach bereits ganz weit aufstoßen. Die Bilanz im Borussia-Park ist positiv.

Drei Siege und zwei Unentschieden bei lediglich einer Niederlage haben deutsche Auswahlmannschaften im Heimatstadion des Bundesligisten Borussia Mönchengladbach erreicht.

Zuletzt war die Nationalmannschaft am 31. August 2016 in Gladbach zu Gast. Das freundschaftliche Duell mit Finnland gewann Deutschland 2:0. Das Ergebnis geriet allerdings in den Hintergrund.

Ticket-Informationen

Fans können sich ihre Karten für die Qualifikationspartie gegen Weißrussland sichern. Der Vorverkauf läuft.

- Tickets sind in verschiedenen Kategorien erhältlich und kosten zwischen 25 und 80 Euro (ermäßigt 18 und 60 Euro).
- Für Gruppen ab 11 Personen gibt es sogenannte Gruppentickets zum Preis von 10 Euro je Karte – aber: diese Karten werden nach Verfügbarkeit verkauft!
- Zusätzlich gibt es die so genannte Kinderkarte. Für diese bezahlen Kinder im Alter von bis zu sechs Jahren 10 Euro pro Ticket in jeder Kategorie. Diese Karten werden ebenso nach Verfügbarkeit verkauft.
- Es gibt ermäßigte Tickets für Kinder ab sieben Jahren, Schüler, Studenten, Rentner und Personen mit Schwerbehindertenausweis ab 50 Prozent.

Sollten Sie Fragen zu den Tickets und dem Ticketvorverkauf haben, wenden Sie sich beim Fußballverband Niederrhein (FVN) per Mail an Mitarbeiter Matthias Dransfeld: dransfeld@fvn.de

Countdown für das Länderspiel der A-Nationalmannschaft in Mönchengladbach läuft



Weltmeister Bastian Schweinsteiger absolvierte 121 Länderspiele. – Foto: Getty Images.

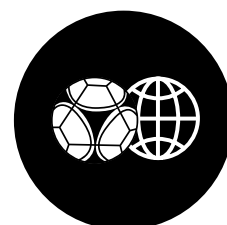
Länderspiele im Mönchengladbacher Borussia-Park

Bisherige Bilanz:
Drei Siege, zwei Unentschieden,
eine Niederlage, 11:6 Tore

8. Juni 2005	Deutschland – Russland	2:2
2. Juni 2006	Deutschland – Kolumbien	3:0
15. Oktober 2008	Deutschland – Wales	1:0
29. März 2011	Deutschland – Australien	1:2
1. Juni 2014	Deutschland – Kamerun	2:2
31. August 2016	Deutschland – Finnland	2:0



Beim letzten Auftritt im Borussia-Park gewann Deutschland 2:0 gegen Finnland. Foto: Getty Images



Denn die Partie stand ganz im Zeichen von 2014-Weltmeister Bastian Schweinsteiger, der nach 121 Länderspielen (24 Tore) verabschiedet wurde.

Wenn Jogi Löw seinen Kader für das kommende Länderspiel in Mönchengladbach bekannt gibt, dürfte auch ein Lokalmatador dabei sein. Matthias Ginter von Borussia Mönchengladbach trug bisher in 28 Begegnungen das Trikot mit dem Adler auf der Brust. Der 25-jährige Abwehrspieler stand bei den letzten beiden EM-Qualifikationspartien gegen die Niederlande und Nordirland (2:0) jeweils in der Startelf. Im Nordirland-Spiel war für ihn allerdings wegen einer Rippenverletzung nach 40 Minuten Schluss.

Zwei weitere Nationalspieler kennen sich in Mönchengladbach bestens aus. Torhüter Marc André ter Stegen, der aktuell beim spanischen Spitzenklub FC Barcelona

zwischen den Pfosten steht, war schon in der Jugend für die Borussia am Ball. Insgesamt 18 Jahre (1996 bis 2014) spielte er für die „Fohlen“.

Mittelfeldspieler Marco Reus von Borussia Dortmund klickte drei Jahre für Mönchengladbach. Von 2009 bis 2012 absolvierte der 30-Jährige 97 Einsätze für Mönchengladbach, erzielte dabei 36 Tore.

Vor dem Auftritt am Niederrhein stehen für die deutsche Auswahl noch zwei Partien an. Am Mittwoch, 9. Oktober, kommt es ab 20.45 Uhr in Dortmund zu einem Freundschaftsspiel gegen Argentinien. Vier Tage danach (13. Oktober, 20.45 Uhr) geht es in Estland um drei weitere Punkte im Rahmen der EM-Qualifikation. ■

Text: Thomas Palapies-Ziehn

WDFV-Verbandstag: Peter Frymuth einstimmig zum Präsidenten gewählt



Vorgänger Hermann Korfmacher in Dortmund zum Ehrenpräsidenten ernannt

Peter Frymuth ist der neue Präsident des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV). Der 62 Jahre alte Düsseldorfer wurde beim Ordentlichen Verbandstag des WDFV im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund von den 168 Delegierten der drei Landesverbände Fußball-Verband Mittelrhein (FVM), Fußballverband Niederrhein (FVN) und Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) einstimmig in das Amt gewählt. Peter Frymuth, der seit sechs Jahren den FVN anführt, hatte bereits seit 2013 als Vizepräsident im WDFV-Präsidium maßgebliche Akzente gesetzt.

„Die Harmonie der drei Landesverbände unter dem Dach des Regionalverbandes ist für mich eine zentrale Aufgabe und eine zentrale Herausforderung. Dieser Teamgedanke soll seine Fortsetzung finden. Sehen Sie mich in diesem Team als Spielführer, aber nicht als filigrane Nummer Zehn, sondern als der, der versucht, gemeinsam zu sortieren“, sagte Peter Frymuth. Er ist zudem Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

Sein Vorgänger Hermann Korfmacher wurde im Anschluss an eine würdevolle und emotionale Verabschiedung von den Delegierten des Verbandstages zum Ehrenpräsidenten ernannt. Korfmacher hatte die Geschichte des Regionalverbandes seit 2003 gelenkt.

Die Laudatio hielt der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch. „Der Blick muss für diesen Verband immer nach vorne gerichtet bleiben. Dem neuen Präsidium wünsche ich von Herzen alles Gute und den Rückhalt, den ich all die Jahre erfahren durfte. Ich bin davon überzeugt, dass der Fußball in Nordrhein-Westfalen auch in Zukunft eine starke Stimme haben wird“, erklärte Hermann Korfmacher auf dem Verbandstag.

Der bisherige WDFV-Vizepräsident Alfred Vianden wurde ebenso wie Franz-Josef Kuckelkorn (bisher WDFV-Schatzmeister) und Heinz-Hubert Werker (bislang Vorsitzender WDFV-Verbandsgericht) nach der Verabschiedung aus ihren Ämtern zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Hermann Korfmacher hatte den Verbandstag in Dortmund eröffnet. Im Fußballmuseum begrüßte er unter anderem die Ehrengäste Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, den 1. DFB-Vizepräsidenten Dr. Rainer Koch, Walter Schneeloch (Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen), DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge und die Dortmunder Stadträtin Birgit Zoerner.

Das Präsidium des
WDFV bis 2022 mit
u.a. Peter Frymuth



Der neue WDFV-Präsident
und sein Vorgänger:

Peter Frymuth (rechts) und Hermann Korfmacher.

Foto: WDFV



Das Votum der Delegierten für die Wahl von Frymuth zum Präsidenten fiel einstimmig aus. Als Vizepräsidenten wurden Bernd Neuendorf (FVM), Jürgen Kreyer (FVN) und Gundolf Walaschewski (FLVW) gewählt. Neu ins WDFV-Präsidium rückten Sascha Hendrich-Bächer (FVM) im Amt des Schatzmeisters, Martin Hornberger (FLVW), Geschäftsführer des Bundesligisten SC Paderborn, als Vorsitzender des Ligaausschusses und als Beisitzer Peter Wolf (FLVW) neu ins WDFV-Präsidium gewählt. Bestätigt in ihren Ämtern im Präsidium wurden Manfred Schnieders (FLVW/Vorsitzender Fußballausschuss), Marianne Finke-Holtz (FLVW/Vorsitzende Frauenfußballausschuss), Holger Bellinghoff (FLVW/Vorsitzender Jugendausschuss), Andreas Thiemann (FVN/Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Thomas Küpper (FVM/Vorsitzender Satzungsausschuss) und die Beisitzer Manfred Abrahams (FVN) und Hans-Christian Olpen (FVM).

Der WDFV mit Sitz in Duisburg ist einer von fünf Regionalverbänden des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Der WDFV vertritt mit seinen drei Mitgliedsverbänden mehr als 1,7 Millionen Sportler in rund 4.500 Vereinen und ist der größte Fachsportverband in NRW. Im WDFV sind die drei Mitgliedsverbände Fußball-Verband Mittelrhein (FVM), Fußballverband Niederrhein (FVN) und Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) vertreten. ■

Text: WDFV

So stellt sich das neu gewählte Präsidium des WDFV für die Amtsperiode 2019 bis 2022 auf:

Präsident:

Peter Frymuth (FVN)

Vizepräsidenten:

Bernd Neuendorf (FVM) / Jürgen Kreyer (FVN)

Gundolf Walaschewski (FLVW)

Schatzmeister:

Sascha Hendrich-Bächer (FVM)

Vorsitzender Fußballausschuss:

Manfred Schnieders (FLVW)

Vorsitzende Frauenfußballausschuss:

Marianne Finke-Holtz (FLVW)

Vorsitzender Jugendausschuss:

Holger Bellinghoff (FLVW)

Vorsitzender Schiedsrichterausschuss:

Andreas Thiemann (FVN)

Vorsitzender Ligaausschuss:

Martin Hornberger (FLVW)

Vorsitzender Satzungsausschuss:

Thomas Küpper (FVM)

Beisitzer:

Manfred Abrahams (FVN)

Hans-Christian Olpen (FVM)

Peter Wolf (FLVW)

Geschäftsführer (beratend):

Christoph Schäfer

„Die Fußballfamilie wird Walter Hützen vermissen“

Langjähriger FVN-Präsident und Ehrenpräsident verstarb im Alter von 81 Jahren

Text: Henrik Lerch



Walter Hützen, der frühere Präsident (1989 bis 2013) und Ehrenpräsident (2013) des Fußballverbandes Niederrhein (FVN), ist am Montag, 29. Juli, im Alter von 81 Jahren gestorben.

Seit 2014 war der Mönchengladbacher Ehrenmitglied des DFB und seit 2013 Ehrenmitglied des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV). Für sein langjähriges Engagement im Ehrenamt wurde Hützen 2013 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Peter Frymuth, der auf dem Verbandstag 2013 zu Hützens Nachfolger als FVN-Präsident gewählt wurde, sagt: „Die Nachricht, dass Walter Hützen nicht mehr unter uns weilt, hat in unserem Verband große Betroffenheit und Trauer ausgelöst. Er war in mehr als vier Jahrzehnten in unterschiedlichen Aufgaben für den Fußball am Niederrhein engagiert und prägte den FVN 24 Jahre lang als Präsident. Mit Nachdruck, gelegentlich auch mit deutlichen Worten, setzte er sich für seine Vereine und seinen FVN ein, immer die Weiterentwicklung im Blick. Die Fußballfamilie wird ihn sehr vermissen, ich werde unseren Ehrenpräsidenten sehr vermissen.“

Der Rechtsanwalt Walter Hützen aus Mönchengladbach-Odenkirchen hatte seine ehrenamtliche Aktivitäten 1970 beim TuS Wickrath begonnen, bei dem er

bis 1987 erst 2. Vorsitzender und anschließend 1. Vorsitzender war. Im Jahr 1971 wurde er Beisitzer in der Bezirksspruchkammer „Linker Niederrhein“, der er bis 1975 angehörte. Noch während dieser Amtszeit wählte man ihn 1973 auf dem Kreistag des Kreises Mönchengladbach/Viersen zum Vorsitzenden. Kraft dieser Funktion wurde er gleichzeitig Beiratsmitglied des Fußballverbandes Niederrhein.

Der damalige FVN-Präsident Willi Haneke erkannte die Talente von Hützen und so wurde Hützen 1980 in den damaligen FVN-Vorstand (heute FVN-Präsidium) kooptiert. 1981 wurde er auf dem Verbandstag als Beisitzer in dieses Gremium gewählt und 1983 wurde ihm das Amt des Satzungsausschussvorsitzenden übertragen. Beim Verbandstag 1986 wählten die Delegierten Walter Hützen zum 2. Vorsitzenden des FVN, 1989 folgte er Willi Haneke im Amt des 1. Vorsitzenden. Bis 2013 war er FVN-Präsident mit großer Leidenschaft.

Walter Hützen, der 24 Jahre lang als Präsident des FVN tätig war, ist im Alter von 81 Jahren gestorben.



Im vergangenen Jahr wurde der 80. Geburtstag von Walter Hützen (Mitte) gefeiert: (von links) FVN-Schatzmeister Manfred Abrahams und FVN-Präsident Peter Frymuth sowie Hermann Korfmacher (heutiger WDFV-Ehrenpräsident) und Alfred Vianden (heutiger FVM-Ehrenpräsident) gratulierten.



Im Jahr 2012 wurde Walter Hützen das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

In die Amtszeit von Walter Hützen, der mit seiner engagierten Art die Fußballfamilie am Niederrhein stets zusammenhielt („Wichtig war mir immer der Zusammenhalt in den Gremien, ob im Verein oder in den Verbänden“; Rheinische Post/2018), fielen unter anderem der Umzug der FVN-Geschäftsstelle aus dem „Haus Niederrhein“ in Düsseldorf in den Duisburger Sportpark Wedau, die WM 2006 in Deutschland mit einigen Nationalteams, die am Niederrhein gerne zu Gast waren (z.B. Weltmeister Italien in Duisburg), die Frauen-WM 2011 mit dem attraktiven Spielort Mönchengladbach sowie die stetige Weiterentwicklung der Sportschule Wedau.

Früh erkannte Hützen, dass die Sportschule Wedau als großes Sportzentrum nur eine Überlebenschance hat, wenn man Investitionen tätigt. Er hatte maßgeblichen Anteil am Aufschwung der Sportschule und sorgte dafür, dass sie als Ausbildungsgarant alle satzungsrelevanten Aufgaben auch in Zukunft erfüllen wird.

Der Kampf gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus im Fußball und seinem Umfeld sowie die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs waren weitere Kernpunkte seiner ehrenamtlichen Arbeit.

Parallel zu den Verbandstätigkeiten war Walter Hützen auch erfolgreich in den Gremien des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) tätig. Von 1982 bis 2000 gehörte er dem DFB-Bundesgericht an, dem höchsten Rechtsorgan im DFB. Von 1999 bis 2007 erfüllte er im DFB-Vorstand, dem er bis 2013 angehörte, die stetig an Bedeutung wachsende Aufgabe als Vorsitzender des Ausschusses für Sicherheitsangelegenheiten.

Hützens ehrenamtliches Wirken war aber nicht nur auf den Fußball fokussiert. So engagierte er sich auch im Landessportbund NRW.

Bereits 1981 rückte er als stellvertretender Vorsitzender der Sporthilfe e.V. in das LSB-Präsidium, dessen Vizepräsident er von 1993 bis 2001 war.

Walter Hützen wurde für sein unermüdliches Wirken vielfach ausgezeichnet. Der FVN verlieh ihm neben der Silbernen auch die Goldene Ehrennadel und ernannte ihn auf dem Verbandstag 2013 zum Ehrenpräsidenten. Die damalige Landesregierung von Nordrhein-Westfalen ehrte ihn im Jahr 2006 mit der Sportplakette des Landes NRW. ■

Walter Hützen mit Nationalspielerin Alexandra Popp.





RWE schaltete mit dem KFC Uerdingen den Titelverteidiger aus.
Foto: Nico Herbertz.

RevierSport-Niederrheinpokal: RWE schaltet Titelverteidiger Uerdingen aus



Fast 11.000 Zuschauer im Stadion Essen sorgten für eine bemerkenswerte Atmosphäre. – Foto: Nico Herbertz.



Der MSV Duisburg machte es in der ersten Runde zweistellig.
Foto: Volker Nagraszus

Ergebnisse // Auslosung // RevierSport-Niederrheinpokal

 FSV Duisburg (LL)	•	 TSV Meerbusch (OL)	•	 SC Kapellen-Erft (LL)	•	 1. FC Kleve (OL)	•	 SV Burgaltendorf (LL)	•	 FC Kray (OL)
 Rather SV (LL)	•	 TVD Velbert (OL)	•	 TuRU Düsseldorf (OL)	•	 Rot-Weiß Oberhausen (RL)	•	 1. FC Bocholt (OL)	•	 Wuppertaler SV (RL)
 Spvgg Schonnebeck (OL)	•	 Rot-Weiss Essen (RL)	•	 SSVg Velbert (OL)	oder	 MSV Duisburg (3. Liga)	•	 VfB Hilden (OL)		

Ergebnis der Achtelfinal-Auslosung im RevierSport-Niederrheinpokal (8. bis 10. Oktober)

Regionalligist und Rekordsieger bezwingt Drittligisten vor 10.935 Zuschauern

Titelverteidiger KFC Uerdingen ist aus dem RevierSport-Niederrheinpokal ausgeschieden. Der Drittligist musste sich im Top-Spiel der 2. Runde beim Regionalligisten Rot-Weiss Essen 1:2 (0:1) geschlagen geben. Damit nahm RWE Revanche für die Halbfinal-Niederlage (0:2) im April an gleicher Stelle.

Vor 10.935 Zuschauern im Stadion Essen hatte der ehemalige Uerdinger Oguzhan Kefkir (32.) die Gastgeber mit einem Distanzschuss aus rund 20 Metern in Führung gebracht. Joshua Endres (67.), der ebenfalls schon für den KFC am Ball war, schloss einen Konter zum 2:0 ab. Tom Boere (90.) gelang für Uerdingen nur noch der Anschlusstreffer. Die Essener sind mit neun Titeln Rekordsieger im Niederrheinpokal. In dieser Saison bleibt der Jubiläums-Titel möglich.

Es gab in der 2. Pokalrunde noch weitere Duelle, in denen sich der klassentiefere Klub behaupten konnte. Zum Beispiel schaltete Oberligist TuRU Düsseldorf den Regionalliga-Aufsteiger VfB Homberg 3:2 aus. Landesligist Rather SV bezwang den Oberligisten SC Velbert 2:1, der FSV Duisburg (LL) kam gegen Ratingen 04/19 (OL) zu

einem 1:0. Außerdem siegte der SC Kapellen-Erft (LL) 3:1 gegen den ETB Schwarz-Weiß Essen (OL) und der SV Burgaltendorf (LL) gewann 3:1 gegen die Sportfreunde Baumberg (3:1).

MSV Duisburg macht es zum Auftakt zweistellig

Erst eine Pokal-Partie in dieser Saison hat der MSV Duisburg absolviert. In einer verlegten Begegnung der 1. Partie mussten die „Zebras“ beim Bezirksligisten SC 1920 Oberhausen antreten, der dafür extra in das Stadion Niederrhein auswich. Vor 3.700 Besuchern ließen die Duisburger dem Außenseiter kaum eine Chance und gewannen 11:0. Erfolgreichster MSV-Torschütze war Yassin Ben Balla mit fünf Treffern.

Sein Zweitrundenspiel trägt der MSV am Samstag, 12. Oktober, 14 Uhr, beim Oberligisten SSVg Velbert aus. ■

Text: Thomas Palapies-Ziehn



Finaltag der Amateure 2020 am Samstag, 23. Mai

Am 25. Mai hatte der KFC Uerdingen (blaue Trikots) das Endspiel um den RevierSport-Niederrheinpokal 2018/2019 beim Wuppertaler SV mit 2:1 gewonnen. - Foto: Stefan Rittershaus

5. Auflage der großen ARD-Fußball-Livekonferenz mit dem Endspiel um RevierSport-Niederrheinpokal

Der Termin für den Finaltag der Amateure 2020 steht fest. Die fünfte Auflage der größten Fußball-Livekonferenz des Jahres steigt am Samstag, 23. Mai 2020, und damit wieder am Tag des DFB-Pokalfinales. So war es schon beim 4. Finaltag, der dieses Jahr einen neuen Rekord verzeichnet hatte. 2,52 Millionen Zuschauer hatten in der Spitze bei der Übertragung der Landespokalendspiele eingeschaltet, so viele wie noch nie seit der Premiere des Finaltags 2016. Der Marktanteil kletterte bis auf 18,4 Prozent.

Auf Basis dieser guten Erfahrungen hat die Konferenz der Regional- und Landesverbandspräsidenten in Abstimmung mit dem TV-Partner ARD und den Sicherheitsbehörden beschlossen, auch den 5. Finaltag der Amateure am Tag des DFB-Pokalfinales anzusetzen. Wie gewohnt wird die ARD die Endspiele der Landespokalwettbewerbe in einer Livekonferenz im Ersten zeigen. Die Partien verteilen sich samstags auf drei Anstoßzeiten, die noch genau festgelegt werden müssen. Abends mündet der Pokaltag in der ARD dann in der Übertragung des DFB-Pokalfinales aus dem Berliner Olympiastadion.

Neben dem Engagement der Landesverbände und der Partnerschaft mit der ARD ist die Unterstützung der Polizei für die Durchführung des Finaltags unabdingbar. Die konstruktive Zusammenarbeit in der Vergangenheit hat gezeigt, dass Verbände, Veranstalter und die Sicherheitsbehörden hier auf Augenhöhe kooperieren, wofür alle am Finaltag Beteiligten dankbar sind. Peter Frymuth, Präsident des Fußballverbandes Niederrhein und DFB-Vizepräsident: „Die erneute Durch-

führung des ‚Finaltags der Amateure‘ an dem Samstag, an dem auch das DFB-Pokalendspiel 2020 in Berlin stattfindet, macht diesen Tag zu einem großen Pokalfinaltag. Nicht nur für Deutschland – sondern auch in ganz Deutschland. Ich bin zuversichtlich, dass wieder viele Fans die Gelegenheit wahrnehmen werden, in den Stadien und auch bei der ARD die Finalsspiele der Landesverbände zu verfolgen, bevor abends das große Endspiel in Berlin ansteht. Ich freue mich sehr auf diesen beeindruckenden Finalsamstag.“

Gemeinsames Ziel ist es, dass am 23. Mai 2020 – wie schon 2018 – alle 21 Landespokalendspiele im Rahmen des Finaltags ausgetragen werden, um die besondere Bühne für den Amateurfußball und seine Pokalwettbewerbe bestmöglich zu nutzen – also auch das Endspiel um den RevierSport-Niederrheinpokal der Saison 2019/2020. Im vergangenen Mai hatte der KFC Uerdingen im Rahmen des Finaltags der Amateure gegen den Wuppertaler SV im Stadion am Zoo mit 2:1 gewonnen, dadurch den RevierSport-Niederrheinpokal gewonnen und sich für die 1. Runde im DFB-Pokal qualifiziert.

Steffen Simon, als Sportchef des WDR verantwortlich für die Koordination der Livekonferenz im Ersten, unterstreicht: „Aus dem Abenteuer Finaltag ist ein festes Format geworden, mit dem wir gemeinsam ein Zeichen für die Basis setzen. Der Finaltag hat alles, was den Fußball so faszinierend macht: große Traditionsclubs, freche Außenseiter, Emotionen, Überraschungen, mitfiebernde Fans. Umso größer ist die Vorfreude auf die fünfte Auflage.“ ■

Text DFB/FVN


ODDSET
DIE SPORTWETTE
VON  **LOTTO**



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



WEST  LOTTO

ARAG Niederrheinpokal: Bezirksligist Rhenania Bottrop überrascht Niederrheinligist CfR Links

Text: Thomas Palapies-Ziehn



Regionalligist GSV Moers bereits ausgeschieden – Urdenbach kommt kurios weiter



Im ARAG Niederrheinpokal der Frauen kann ein Dutzend Vereine bereits für die 2. Runde planen. Sie haben ihre Auftaktspiele gewonnen. Den deutlichsten Sieg in Runde eins fuhr bisher Titelverteidiger 1. FC Mönchengladbach ein. Der Niederrheinligist gewann beim Bezirksligisten SV Veert 11:0. Mit je drei Treffern waren Kristina Birmes und Sarah Schmitz die erfolgreichsten Torschützinnen.

Einige Überraschungen gab es auch schon: So bezwang Bezirksligist SV Rhenania Bottrop den Niederrheinligisten CfR Links 4:3. Landesligist GW Lankern kam gegen den Niederrheinligisten DJK TuSA 06 zu einem 4:1-Heimerfolg. Außerdem setzte sich der Landesligist SV Rosellen 2:0 gegen Jägerhaus Linde aus der Niederrheinliga durch. Landesligist TSV Kaldenkirchen scheiterte gegen den klassenhöheren Niederrheinligisten SpVgg Steele erst in der Verlängerung 2:4.

Bei Rhenania Bottrop war die Freude über das 4:3 in der 1. Runde des ARAG Niederrheinpokals riesig.
Foto: Rhenania Bottrop/Facebook



Titelverteidiger 1. FC Mönchengladbach (hier nach dem 5:1 im letzten Endspiel gegen den SV Heißen) landete bisher den deutlichsten Sieg. – Foto: FVN



Die nächsten Termine:

Achtelfinale // 23.11.2019
Samstag vor Totensonntag

Viertelfinale // 15.12.2019

Halbfinale // 13.04.2020
Ostermontag

Finale // 21.05.2020
Christi Himmelfahrt

In der 2. Runde steht auch der Bezirksligist TSV Urdenbach – allerdings unter etwas ungewöhnlichen Umständen. Das Duell gegen Bezirksligist TV Asberg musste in der 66. Minute beim Stand von 6:0 abgebrochen werden. Asberg war mit nur sieben Feldspielerinnen in die Begegnung gegangen. Danach verletzten sich dann auch noch zwei Spielerinnen des TVA.

Als klassenhöchste Teams im ARAG Niederrheinpokal waren die Regionalligisten BV Borussia Bocholt SV Budberg und GSV Moers im Lostopf für die 1. Runde. Für Moers war schon Endstation. Beim Landesligisten HSV Langenfeld gab es ein 1:4.

Der SV Budberg hat seinen ersten Auftritt am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober, 13 Uhr) beim Landesligisten Union Nettetal (nach Redaktionsschluss). Borussia Bocholt tritt erst zu einem späteren Zeitpunkt beim Landesligisten FSC Mönchengladbach an.

Das Ziel aller Mannschaften ist das Endspiel am Donnerstag, 21. Mai 2020, (Christi Himmelfahrt). Der Gewinner des Wettbewerbs qualifiziert sich für die erste Hauptrunde um den DFB-Pokal. ■

Die bisherigen Finalsieger:

2018/2019 – **1. FC Mönchengladbach**

2017/2018 – **Borussia Bocholt**

2016/2017 – **SV Walbeck**

2015/2016 – **Borussia Bocholt**

2014/2015 – **Borussia Mönchengladbach**

2013/2014 – **GSV Moers**

2012/2013 – **GSV Moers**

2011/2012 – **Borussia Bocholt**

2010/2011 – **Borussia Mönchengladbach**

2009/2010 – **Borussia Mönchengladbach**

2007/2008 – **Borussia Bocholt**

2006/2007 – **FSC Mönchengladbach**

2005/2006 – **Ratinger SV 04/19**





Premiere: Neulingslehrgang ausschließlich für Schiedsrichterinnen

Kostenloser Lehrgang vom 18. bis 20. Oktober

Vom Freitag, 18. Oktober, bis Sonntag, 20. Oktober, bietet der Fußballverband Niederrhein (FVN) erstmals einen Schiedsrichter-Neulingslehrgang an, der sich ausschließlich an Mädchen und Frauen richtet.

Neben der klassischen Schiedsrichterausbildung soll bei diesem Lehrgang in der Sportschule Wedau in Duisburg besonders auf Fragen und Bedürfnisse weiblicher Schiedsrichterinnen eingegangen werden. Ziel des Lehrgangs ist es, die Anzahl der Schiedsrichterinnen zu erhöhen. Der Lehrgang ist für alle Teilnehmerinnen kostenlos. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, während des Lehrgangs kostenlos in der Sportschule zu übernachten.

Das Programm beginnt für die Teilnehmerinnen, die nach bestandem Lehrgang offiziell Spiele pfeifen dürfen, am Freitag, 18. Oktober, abends und wird am Sonntag, 20. Oktober, mit der schriftlichen Prüfung (Beantwortung von Regelfragen) mittags enden.

Anmeldungen für diesen zentralen Schiedsrichter-Neulingslehrgang erfolgen ausschließlich über das Anmeldefenster auf der Webseite werdeschiedsrichter.de.

Dort ist, nach Eingabe aller relevanten persönlichen Daten, bitte auch im Feld „Anmerkungen“ der Begriff „ZENTRALER SCHIEDSRICHTERLEHRGANG“ zu vermerken. Desweiteren ist dort bitte auch zu vermerken, ob eine Übernachtung in der Sportschule während des Lehrgangs gewünscht wird.

Das Mindestalter für angehende Schiedsrichterinnen beträgt 14 Jahre. Die Bewerberinnen müssen Mitglied in einem Fußballverein sein (u.a. damit Versicherungsschutz besteht), Interesse am Fußball haben und die Einsatzbereitschaft mitbringen, Spielleitungen zu übernehmen und an Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Männliche Interessenten können an diesem Lehrgang nicht teilnehmen. ■

Alle Termine aus den 13 Kreisen des FVN, welche für alle Interessenten offen stehen, werden immer aktuell auf FVN.de veröffentlicht.

Die Anmeldung läuft auch über www.werdeschiedsrichter.de.



Fußballverband Niederrhein e.V.



WERDE SCHIEDSRICHTERIN

Ergreife Deine Chance - Sorge für Ordnung auf dem Fußballplatz, stärke Dein Selbstvertrauen und halte Dich körperlich fit.

Zentraler Anwärterlehrgang für Mädchen und Frauen in Duisburg

18. - 20. Oktober 2019

Melde Dich jetzt an!

Weitere Infos: www.werdeschiedsrichter.de

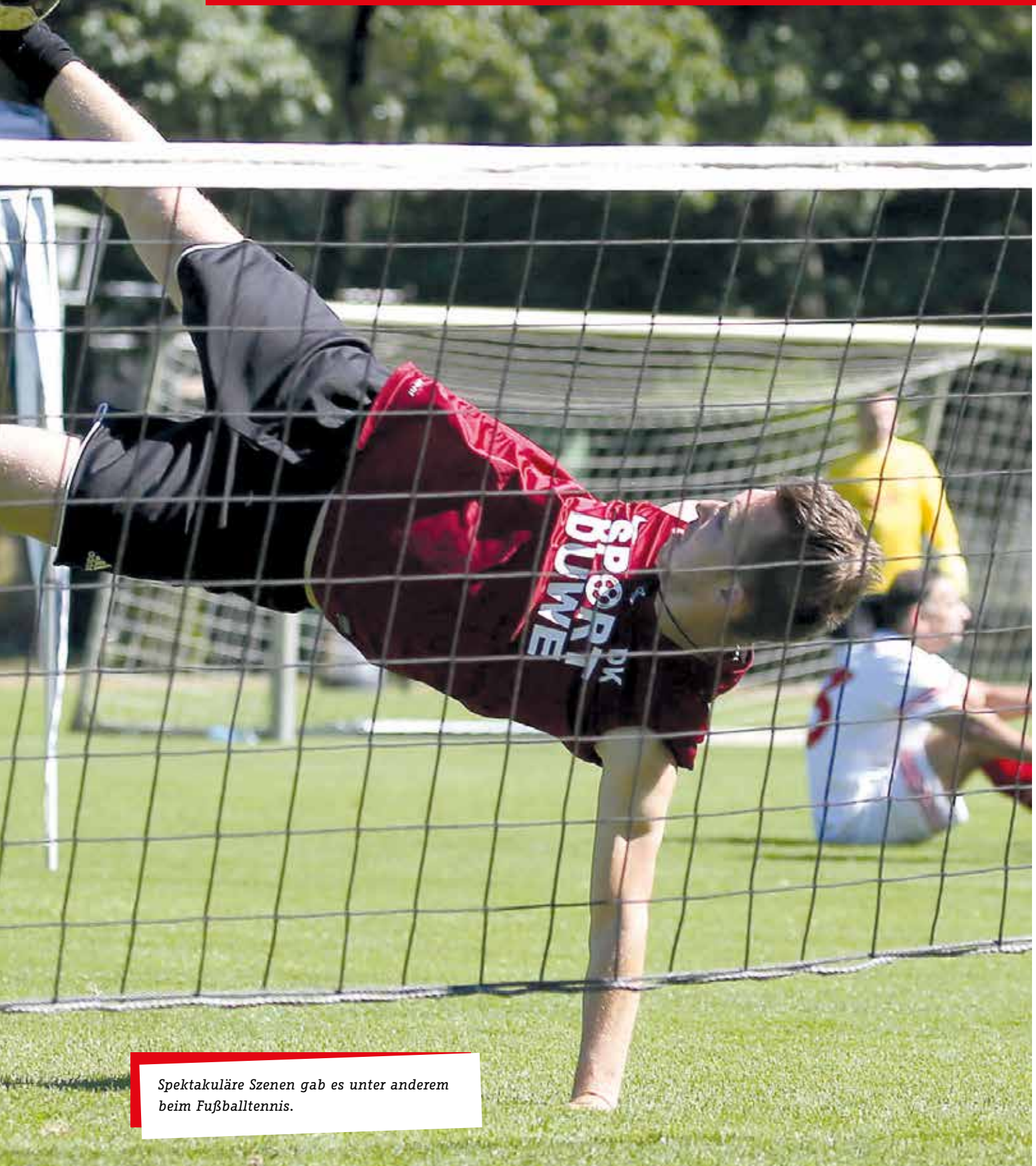
Fußballverband Niederrhein e.V. - Friedrich-Alfred-Straße 10 - 47055 Duisburg

Text: Rainer Lemm
Fotos: Volker Nagraszus



„Festival des Breitenfußballs“
lockte zahlreiche Kicker
in die Sportschule Wedau

VfB Speldorf sichert sich erneut die FVN-Ü40-Meisterschaft



Spektakuläre Szenen gab es unter anderem beim Fußballtennis.



In den Spielen ging es trotz großer Motivation stets fair zu.



Eine willkommene Abkühlung zwischen den Spielen.

Trotz außergewöhnlich hoher Temperaturen fanden gut aufgelegte AH-/Oldie-Kicker den Weg zum „Festival des Breitenfußballs“, das der Fußballverband Niederrhein (FVN) unter der Leitung von Turnierleiter Norbert Kluge erneut in der Sportschule Wedau ausrichtete. In diesem Jahr standen die Breitenfußball-Bereiche AH Ü 32, Oldie Ü 40 sowie Fußballtennis auf dem Programm.

Wegen der großen Hitze erwies sich die Entscheidung der Organisationsleitung im Vorfeld als richtig, die Nachmittagsentscheidungen für die Oldie Ü 50, Ü 60 und Inklusionskicker auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr zu verschieben (siehe unten).

Ein ehrgeiziges Projekt werden später auch noch die Oldie Ü 40-Routiniers des VfB Speldorf, die durch einen 2:0-Finalsieg gegen Kupferdreh-Byfang – wie schon im letzten Jahr – erneut FVN-Meister 2019 wurden, in Angriff nehmen. Bei den Westdeutschen Meisterschaften dieser Altersklasse, für die sich die Speldorfer qua-



lifiziert haben, winkt nämlich die Teilnahme an der in Berlin stattfindenden Deutschen Ü 40-Meisterschaft. VfB-Teamchef Thorsten Burgsmüller: „Wir hoffen, bei den ‚Westdeutschen‘ einen richtig guten Tag zu erwischen und uns für Berlin zu qualifizieren.“ (siehe Seiten 32 bis 35)

Den Wettbewerb der AH Ü 32, also der jüngsten Oldies, gewann das Team von BW Mintard durch einen Finalsieg gegen Krefeld-Bockum.

Elf aus dem Kreis Duisburg-Mülheim-Dinslaken ausgewählte Schiedsrichter hatten keine Probleme mit der Spielleitung in den Konkurrenzen. „Dieses Festival ist auch für uns immer eine schöne Sache“, bestätigte Schiri-Koordinator Ayhan Ünal: „Die Partien waren sehr fair, sodass wir keinen einzigen Platzverweis aussprechen mussten. Die Spieler haben sich recht anständig verhalten.“



Viel trinken war wegen der hohen Temperaturen Pflicht.

*Einige Mannschaftsnamen
waren besonders kreativ.*



Das Fußballtennis-Turnier gewann der CSC Essen-Bergeborbeck I, der sich im Finale gegen den Rekordmeister Sterkrade 06/07 mit 13:8 durchsetzen konnte. „Schön, dass inzwischen auch jüngere Fußballer in unserer Disziplin mit Freude dabei sind“, sagt Fußballtennis-Chef und Turnierleiter Winfried Stemmer.

Die Bedeutung des Fußball-Angebots für Ältere (auch über die FVN-Grenzen hinaus) unterstreicht auch Wolfgang Jades, Vorsitzender des Verbandsfußballausschuss (VFA): „Auch auf DFB- sowie UEFA-Ebene werden diese Aktivitäten weiterhin aufmerksam beobachtet und

unterstützt, da in unseren Fußballvereinen insbesondere für die älter werdenden Altherren- bzw. Oldie-kicker zukünftig altersadäquate Angebote unterbreitet werden müssen“.

In die nähere Zukunft blickt der Vorsitzende der neuen FVN-Kommission Breitenfußball, Jürgen Hendricks: „Wir gehen davon aus, dass auch die Fußballkreise und -vereine am Niederrhein die Idee des Altherren-Breitenfußballs aufgreifen und zukünftig weiterhin entsprechende Aktionen ausrichten werden.“



Der Spaß war immer dabei.

Premiere hatte beim Festival der „Walking-Football“. Erstmals wurde auch ein Demospiel ins Programm aufgenommen, um auf den „Geh-Fußball“ aufmerksam zu machen:

Für ältere Kicker eine tolle Möglichkeit, auch im Alter immer noch aktiv sein zu können und dem runden Leder, natürlich mit reduziertem Tempo hinterherzujagen. Hierbei behielt die Vertretung von Schalke 04 die Oberhand gegen die Spielgemeinschaft Norf/Helpenstein.



Die Top-Platzierungen der drei Festival-Wettbewerbe im Überblick:

Ü 32-Altherren:

1. BW Mintard
2. Krefeld Bockum
3. PSV Wesel-Lackhausen
4. DSV 04 Lierenfeld

Ü 40-Oldies:

1. VfB Speldorf
2. Kupferdreh-Byfang
3. Preussen Krefeld
4. SC Unterbach

Fußballtennis:

1. CSC Essen-Bergeborbeck I
2. Sterkrade 06/07
3. SG Osterfeld
4. MSV Moers

Nachholturniere: Lankern/Dingden neuer Oldie-Ü 60-Niederrheinmeister

Ein paar Wochen nach dem „Festival des Breitenfußballs“ wurden die wegen der Hitze abgesagten Turniere nachgeholt. Im Rahmen des Volksbank-Cups, der auf der Platzanlage des VfL Rhede ausgetragen wurde, konnte sich die Mannschaft des Oldie-Ü 60-Standorts Lankern/Dingden erstmalig gegen die Konkurrenz durchsetzen. Gegen den Abonnement-Sieger VfL Rhede gewann das Team von Klaus Flür ebenso wie gegen den Mitfavoriten aus Düsseldorf.

Einem 2:0 im ersten Spiel gegen Düsseldorf folgte ein 1:1 gegen den VfL Rhede. Mit diesen Ergebnissen hat sich Lankern/Dingden für die Westdeutsche Meisterschaft in Duisburg-Wedau am 31. August qualifiziert. Bei herrlichem Wetter fanden die Teams von Ausrichter Rhede hervorragend organisierte Turnierbedingungen vor.

Das ebenfalls nachgeholt Abschlussturnier bei den Ü 50-Oldies gewann Vatangücü Düsseldorf: Bei gutem Fußballwetter trafen sich die sieben besten Oldie-Ü 50-Mannschaften vom Niederrhein beim Ausrichter DSV 04 Lierenfeld in Düsseldorf, um den Oldie-Ü 50-Niederrhein-Cup 2019 auszuspielen. Qualifiziert hatten sich diese Teams jeweils durch ihre guten Platzierungen im Rahmen der Vorrundenspiele in der Saison 2018/2019. Die Zuschauer sahen auf der herrlichen DSV-Rasenanlage ein rundum sportlich gutes und faires Kleinfeldturnier.

Unter der Turnierleitung von Sylvia Beiler und Klaus Uiberall setzten sich die Oldies von Vatangücü Düsseldorf durch und verließen verdient als neuer Niederrheinmeister der FVN-Verbandsspielrunde 2018/19 den Platz.

Im Finale konnte Vatangücü das Team der SG Kupferdreh-Byfang, das hierdurch Vize-Niederrheinmeister wurde, mit 2:0 bezwingen. Die beiden Finalteilnehmer sicherten dadurch die Tickets für ein nachfolgendes westdeutsches WDFV-Regionalturnier, an dem Ende August in Duisburg-Wedau auch Mannschaften aus den anderen beiden Landesverbänden Mittelrhein (FVM) und Westfalen (FLVW) teilnahmen. (siehe Seiten 32 bis 35) ■

Die Abschlusstabelle 2018/2019 bei den Ü 50-Oldies:

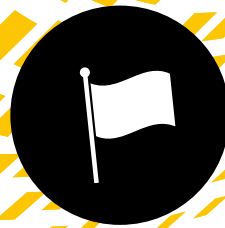
1. Vatangücü Düsseldorf (Niederrheinmeister)
2. SG Kupferdreh-Byfang (Vize-Niederrheinmeister)
3. Blau-Weiß Dingden
4. DJK TuS Stenern
5. DSV 04
6. SC Schiefbahn
7. Preußen Krefeld







Großer Jubel beim
Westdeutschen Ü 40-Vizemeister
VfB Speldorf.



Ein Meistertitel und ein Ticket nach Berlin

.....

Essener Ü 30-Ladies und
Speldorfs Ü 40-Oldies jubelten bei
den Westdeutschen Freizeit- und
Breitenfußball-Meisterschaften
in der Sportschule Wedau

Einen Titel geholt und einmal das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften in Berlin gelöst! So lautete die Ausbeute der Teams des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) bei den bereits zum 14. Mal in der heimischen Sportschule Wedau ausgetragenen Westdeutschen Meisterschaften der Freizeit- und Breitenfußballer. Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es für die qualifizierten Mannschaften aus den drei westdeutschen Landesverbänden auf acht Kleinspielfeldern in erstmals acht Kategorien um die prestigeträchtigen Titel, Siegetrophäen und Sachpreise. Ihre Premiere feierte die neue Disziplin Walking Football, in der erstmals ein Westdeutscher Meister ausgespielt wurde.

Den Evergreen „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ stimmten die Ü 40-Kicker des VfB Speldorf an. Hinter dem neuen Westdeutschen Meister Bayer 04 Leverkusen sicherte sich der mehrfache Niederrheinmeister seiner Altersklasse dank dreier deutlicher Siege in den letzten drei Turnierspielen den zweiten Rang und damit die begehrte Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, die in der Bundeshauptstadt ausgetragen wird. „Wir freuen uns, zum zweiten Mal beim großen Turnier um die Deutsche Meisterschaft in Berlin dabei zu sein“, strahlte Speldorfs Teamchef Oliver Röder.

Nach zwei sieglosen Spielen drehten die Speldorfer auf

Die Mannschaft um Kapitän Thorsten Bugsmüller war mit einem 1:1-Remis im „Niederrhein-Derby“ gegen die SG Kupferdreh-Byfang und einer 0:2-Niederlage gegen Leverkusen mäßig ins Turnier gestartet. Dann drehten die Speldorfer auf, fegten Mittelrhein-Vertreter Eintracht Verlautenheide mit 4:0 vom Wedau-Ra-

sen und servierte auch die westfälischen Teams Lünen SV (4:1) sowie SV 04 Attendorn (5:0) ab.

Dabei avancierten die einschussfreudigen Michael Klauß und Mustafa Güngör zu Tor- und Punktgaranten. Auf Platz vier beendete die SG Kupferdreh-Byfang als zweiter niederrheinischer Vertreter den Ü 40-Wettbewerb. Der FVN-Vize-Meister besiegte Lünen mit 3:2 und sammelte beim 1:1 gegen Speldorf und torreichen 3:3-Remis gegen den SV Attendorn weitere Zähler ein.

Bei den Ü 32-Kickern schaffte es Blau-Weiß Mintard immerhin aufs Siebertreppchen. Der amtierende Niederrheinmeister wurde nach einem 3:1-Auftakterfolg im FVN-Duell gegen den TSV Krefeld-Bockum, einem 3:2-Sieg gegen Eintracht Stadtlohn (Westfalen) sowie einem 1:1-Unentschieden gegen den Turniersieger Rheinland Dremmen vom Mittelrhein mit sieben Zählern und ausgeglichenem Torekonto Dritter.

Zweikampf im Ü 40-Topduell zwischen Speldorf und Bayer Leverkusen.



Blau-Weiß Dingden verpasste diesmal das Ü 50-Siebertreppchen.



Speldorfs Kapitän Thorsten Burgsmüller geehrt durch WDFV-Präsidiumsmitglied Manfred Schnieders.





*Gut drauf und Dritter:
Die Hobbykicker von
United Wuppertal.*



*FVN-Ü 40-Vizemeister
Kupferdreh-Byfang (blau)
wurde Vierter.*

Einen Punkt weniger sammelte der TSV Bockum, der gegen den FC Randerath-Porselen vom Mittelrhein einen 5:0-Kantersieg landete und Westfalen-Vertreter Eintracht Stadtlohn mit 3:1 besiegte, als Vierter ein.

Wenig zu bestellen hatten die Teams vom Niederrhein bei den routiniertesten Fußballern: Während in der **Ü 50**-Konkurrenz Blau-Weiß Dingden nach einem 3:0-Auftaktsieg über FVN-Meister SC Vatangücü 05 Düsseldorf und drei Unentschieden in Folge mit sechs Punkten auf Platz vier landete (die Düsseldorfer verloren alle fünf Turnierspiele und wurden Sechster), hatten die **Ü 60**-Oldies vom Niederrhein das Tabellenende für sich: Hier waren mit den **Ü 60**-Standort-Teams aus Düsseldorf und Lankern/Dingden sowie Vorjahressieger VfL Rhede drei FVN-Vertreter am Start, die sich als Fünfter (Düsseldorf), Sechster (FVN-Meister Lankern/Dingden) und Siebter (Rhede) in der unteren Tabellenregion einreichten.

Viel besser für den Niederrhein lief es bei den **Ü 30-Ladies**: Während sich die **Ü 35**-Vertretung des FFC Asbach Uralt Essen bereits im Juni für die Deutsche Meisterschaft ihrer Altersklasse in Berlin qualifiziert hatte, legte die **Ü 30**-Truppe des erfolgsverwöhnten Fußballerinnen nun die Westdeutsche Meisterschaft nach. Die Abonnements-Meisterinnen gewannen fünf ihrer sechs Turnierspiele und holten sich mit einem beeindruckenden 17:1-Torkonto den Titel. „Wir konnten dieses Turnier zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft Mitte September, die wir in ähnlicher Besetzung bestreiten werden, nutzen“, erklärte die diesmal verletzt pausierende Teamchefin Jeannette Götte.

Klare Siege gegen Teams aus Westfalen und vom Mittelrhein

In einem kompakten Turnier mit nur vier Mannschaften traten die Teams je zweimal gegeneinander an. Als einziger FVN-Vertreter besiegten die Essenerinnen sowohl das westfälische Team der Kreisauswahl Herne (3:0 und 2:0) als auch Mittelrhein-Vertreter RS Köln (4:0 und 5:0) zweimal mit weißer Weste. Dabei zeichneten sich vor allem die treffsicheren Nadia Stuhldreier und Verena Borges als Torgarantinnen aus. Gegen die Kölner Formation „Vorwärts Spoho & Friends“ zog der FFC zunächst mit 0:1 den Kürzeren, revanchierte sich aber mit einem glatten 3:0-Sieg im letzten Turnierspiel und machte die Westdeutsche Meisterschaft einmal mehr perfekt.

Bei der erstmals auf WDFV-Ebene ausgespielten Meisterschaft im **Walking Football** landete der (noch) einzige Niederrhein-Vertreter einen Achtungserfolg: Dank eines 2:1-Sieges gegen Jugendsport Wenau (Mittelrhein) sicherten sich die Fußballer von TuRa Pohlhausen Platz vier im Fünferfeld.

„Wir spielen Walking Football jetzt erst seit sechs Wochen, haben bereits rund ein Dutzend Spieler in unserem Kader und traten nun zum ersten Mal überhaupt gegen eine andere Mannschaft an“, verriet der Teamchef der „Silberberglöwen“, Bernd Stahlberg.

Schon traditionell sind auch die ambitioniertesten der Inklusionsteams aller drei westdeutschen Landesverbände in die große WDFV-Veranstaltung integriert.



*Cool und erfolgreich:
die Ü 32-Ladies
des FFC Asbach Uralt Essen.*



*Drin das Ding!
Die Ü 32 von BW Mintard trifft gegen
Eintracht Stadtlohn.*

Beim **Handicap-Fußball** bewiesen beide FVN-Teams ihre große Fußballbegeisterung und gaben ihr Bestes. Für Concordia Goch reichte es zu zwei Unentschieden und Platz sechs, während der SV Oppum neben einem Remis auch einen 1:0-Sieg gegen den SSV Ommerborn-Sand vom Mittelrhein landete und am Ende Fünfter wurde.

Abgerundet wurde der über siebenstündige Turnierreigen, bei dem 17 Schiedsrichter aus dem Kreis Duisburg/Mülheim/Dinslaken (wie immer koordiniert von Ayhan Ünal) die Leitung der insgesamt 113 Partien übernahmen, durch die Konkurrenz der **Hobby-Kicker**.


Hier stellte der FVN drei der fünf qualifizierten Mannschaften. Während Titelverteidiger FC Parea Schimmelbusch als Fünfter mit einem Zähler auf dem Konto nicht an die gute Vorjahresform anknüpfen konnte, landeten die Namensvetter Pesel United und United Wuppertal als Zweiter und Dritter punktgleich auf dem Siebertreppchen. Im direkten Duell hatten sich die Wuppertaler zum Auftakt mit 4:1 gegen Pesel durchgesetzt. ■

Text und Fotos: Rüdiger Zinsel

*Die Ü 60-Oldies vom
VfL Rhede (weiß) büßten ihren
Vorjahrestitel ein.*



*3 x 1 Meter
messen die Tore beim
Walking Fußball.*



Neue Spielformen im Kinderfußball gehen in erweiterte Pilotphase

3 gegen 3 auf 4 Minitore
bei den Bambini?

Hier alle Fragen & Antworten.
Vereine können sich melden.

news.

Leuchtende Kinderaugen, Spaß am Fußball, persönliche Erfolgserlebnisse, dazu die Verbesserung der individuellen, spielerischen Fähigkeiten – all das sind die Ziele, die mit den neuen Spielformen in den Altersklassen von der U 6 bis zur U 11 verfolgt werden. Das Konzept des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) stellt zudem eine weitere gemeinsame Maßnahme dar, das Ausbildungs- und Talentfördersystem in Deutschland weiterzuentwickeln. Nach ersten Testläufen geht das Modell für G-, F- und E-Jugend in der Saison 2019/2020 in die nächste Stufe der Pilotphase, an der sich bundesweit nach aktuellem Stand zehn Landesverbände beteiligen.

Hinzu kommt der Bayerische Fußball-Verband, der die neuen Spielformen bereits seit einigen Jahren testet und sie nun weiter ausrollt.

Im Kern sehen die neuen Spielformen kleinere Mannschaftsgrößen auf kleineren Spielfeldern vor. So wird in der G-Jugend im 2 gegen 2 oder 3 gegen 3 auf vier Mini-Tore gespielt. In der F-Jugend wird ebenfalls das 3 gegen 3 empfohlen, ehe in der E-Jugend fest zum 5 gegen 5 und 7 gegen 7 mit Kleinfeldtoren und Torhütern übergegangen wird. Um den Leistungsdruck zu minimieren und die sportliche Entwicklung der Kinder stärker in den Vordergrund zu rücken, wird beim neuen Modell in den betreffenden Altersklassen keine Meisterschaftsrunde ausgetragen.

Stattdessen sind Turniere mit mehreren Mannschaften und Spielfeldern vorgesehen. Die bisher gemachten Erfahrungen mit den im Test befindlichen Veränderungen sind sehr positiv.



Im Kinderfußball ändert sich einiges – eines aber soll ganz besonders im Vordergrund stehen: Die Kinder sollen Spaß beim Fußballspielen haben, so wie auf dem Foto bei der Veranstaltung „Soccer Kids“ im Jahr 2018 beim FVN. - Foto: FVN

„Jedes Kind macht mit und hat viele Aktionen am Ball. Die Kinder spielen ein Spiel, dass ihren Fähigkeiten und Interessen gerecht wird. Und: Die Kinder erlernen noch besser grundsätzliche Werte des Fußballs – nämlich: Fairplay, Freude am Spiel sowie Umgang mit Siegen und Niederlagen“, fasst Dr. Hans-Dieter Drewitz, DFB-Vizepräsident Jugend, die Vorteile der neuen Spielformen zusammen und betont: „Dies soll nicht nur die individuelle sportliche Entwicklung der Kinder fördern, sondern nach dem Amateurfußball-Kongress 2019 auch den gesamten Fußball und seine Vereine an der Basis stärken.“

Die Kinder setzen – wie aus der Fairplay-Liga in den unteren Altersklassen seit Jahren gewohnt – die Spielregeln möglichst selbstständig um, Schiedsrichter sind nicht im Einsatz.

Trainer und Betreuer fungieren als Turnierleiter und sollen nur bei Bedarf eingreifen. Zum Konzept gehört auch, dass innerhalb der Mannschaften während der Spiele regelmäßig nach festgelegten Rotationsprinzipien gewechselt wird, sodass jeder Spieler und jede Spielerin zu ausreichend Einsatzzeiten kommen.

Markus Hirte, Leiter Talentförderung beim DFB, erklärt: „In der neuen Ausgestaltung ist der Fußball kindgerechter. Denn: Je größer die Gruppen, desto weniger Ballkontakte haben die einzelnen Spieler und Spielerinnen. Gerade leistungsschwächere oder auch körperlich unterlegene Kinder gehen dabei zum Teil völlig unter, verlieren dadurch den Spaß und die Chance auf Weiterentwicklung. Darüber hinaus wird im Kinderfußball häufig zu früh Wert auf Taktik gelegt, worunter die Ausbildung der fußballerischen Grundlagen leidet.“



„Bei einem erfolgreichen Verlauf kann dies den Kinderfußball in Deutschland in ein paar Jahren nachhaltig verändern“, sagt der FVN-Jugendausschussvorsitzende Michael Kurtz. - Foto: Daniel Matic

Dies haben viele Untersuchungen gezeigt. Die neuen Spielformen sollen diesen Problemen entgegenwirken.“

Bei den neuen Spielformen handelt es sich um ein Pilotprojekt, das zur neuen Saison ausgeweitet wird. Die Intensivierung der Testphase soll helfen, gemeinsam mit den Vereinen auch im Hinblick auf organisatorische Aspekte weitere Erfahrungswerte zu sammeln, um gegebenenfalls noch Anpassungen vorzunehmen, ehe das Konzept bundesweit ausgerollt werden kann. Das neue Modell stellt aktuell eine Alternative dar, die bisher praktizierten Spielformen in G-, F- und E-Jugend sind in der Saison 2019/2020 grundsätzlich weiter möglich. „Am Ende werden die Kinder durch ihre Begeisterung über das weitere Vorgehen entscheiden“, sagt Markus Hirte.

Michael Kurtz, Vorsitzender des Jugendausschusses des Fußballverbandes Niederrhein (FVN):

„Ich freue mich über den zentralen Anstoß für dieses Projekt. Bei einem erfolgreichen Verlauf kann dies den Kinderfußball in Deutschland in ein paar Jahren nachhaltig verändern. Auch der FVN ermuntert seine Vereine, die neuen Spielformen zu testen.“

Wenn die Kinder damit noch mehr Freude am Fußballspielen finden, sind sicherlich alle zufrieden.“ Die ersten Demo-Turniere am Niederrhein, unter anderem in Oberhausen und in Remscheid, „verliefen schon sehr vielversprechend“, so Michael Kurtz. Der FVN wird im Laufe der nach den Sommerferien startenden Saison 2019/2020 in allen Kreisen Demo-Turniere für interessierte Vereine durchführen.

Neue Spielformen im Kinderfußball: Die wichtigsten Fragen und Antworten

Was hat es mit den neuen Spielformen auf sich?

Das Spielen mit dem Ball am Fuß und das Erzielen von Toren sind die zentralen Gründe, warum so viele Kinder und Jugendliche Freude am Fußball haben. Die neuen Spielformen sollen allen Kindern auf dem

Platz so häufig wie möglich die Chance geben, den Ball selbst am Fuß zu haben, eigene Aktionen zu haben, Tore zu erzielen und damit persönliche Erfolgserlebnisse zu haben. Deshalb soll auf kleinere Teams, viel Abwechslung und zum Teil vier Tore gesetzt werden.

Dies soll nicht nur die individuelle sportliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern, sondern nach dem Amateurfußball-Kongress 2019 nicht zuletzt auch den gesamten Fußball und seine Vereine an der Basis stärken. Die neuen Spielformen beziehen sich auf die Altersklassen G-, F- und E-Jugend.

Was besagen die neuen Spielformen genau?

G-Jugend (U 6/U 7): Es wird im 2 gegen 2 oder 3 gegen 3 gespielt (Spielfeldgröße: 16 x 20 m bis 28 x 22 m). Jedes Team hat maximal zwei Einwechselspieler/-innen. Gespielt wird auf vier Mini-Tore, jede Mannschaft verteidigt also zwei Tore. Tore dürfen erst ab der Mittellinie (2 gegen 2) oder in einer Sechs-Meter-Schusszone (3 gegen 3) erzielt werden, einen Torwart gibt es nicht. Nach jedem Tor wechseln beide Mannschaften automatisch jeweils eine/-n Spieler/-in. Gespielt wird an den Spielenachmittagen in Turnierform, empfohlen sind bis zu sieben Durchgänge à maximal zehn Minuten. Nach jedem Durchgang gehen die Gewinnerteams jeweils ein Spielfeld weiter, die Verliererteams jeweils um ein Spielfeld zurück. Dadurch werden weitgehend ausgeglichene Spiele mit wenigen extremen Ergebnissen erreicht, es ergibt sich ein ausgewogeneres Leistungsniveau und daraus resultierend weniger Frust für die Kinder. Auf der anderen Seite bietet der Modus einen zusätzlichen Anreiz, immer wieder „aufsteigen“ zu können.

F-Jugend (U 8/U 9): Es wird im 3 gegen 3 gespielt (Spielfeldgröße: 26–28 x 20–22 m), alternativ ist auch ein 5 gegen 5 möglich (40 x 22–25 m). Beim 3 gegen 3 gelten die Regelungen wie in der G-Jugend (siehe oben). Beim 5 gegen 5 wird entweder auf vier Mini-Tore (ohne Torwart, 5 Feldspieler) gespielt oder auf zwei Kleinfeldtore (4 Feldspieler plus Torwart). Vorgeschlagene Spielzeit pro Durchgang sind hier zwölf Minuten. Klare Empfehlung ist es, sich in der F-Jugend auf das 3 gegen 3 zu konzentrieren, um wie beschrieben allen Kindern mehr Ballaktionen zu ermöglichen. Sowohl beim 3 gegen 3 als auch beim 5 gegen 5 gehen nach jedem Durchgang die Gewinnerteams jeweils ein Spielfeld weiter und die Verliererteams um ein Spielfeld zurück.

E-Jugend (U 10/U 11): Es wird im 5 gegen 5 oder im 7 gegen 7 gespielt. Beim 5 gegen 5 gelten die Regelungen analog zur F-Jugend. Beim 7 gegen 7 (Spielfeldgröße: 55 x 35 m) wird auf zwei Kleinfeldtore gespielt, also mit sechs Feldspielern/-innen und einem Torwart pro Team. Ideal ist eine Turnierform mit vier Mannschaften und Spielzeiten von jeweils 2 x 12 Minuten. Sind nur zwei Mannschaften anwesend, wird als offizielle Spielzeit 4 x 15 Minuten empfohlen.

Für die Einwechselspieler/-innen können Nebenspielfelder für ein 2 gegen 2 oder 3 gegen 3 aufgebaut werden. Beim 7 gegen 7 wird die Partie nach einem Ausball erstmals mit Einwurf fortgesetzt. Beim 2 gegen 2, 3 gegen 3 und 5 gegen 5 erfolgt die Spielfortsetzung stets per Einschließen oder Eindribbeln.

Was sind die Gründe für die neuen Ansätze?

Durch die neue Ausgestaltung wird der Fußball in den betreffenden Altersklassen kindgerechter. Denn: Je größer die Gruppen, desto weniger Ballkontakte haben die einzelnen Spieler und Spielerinnen. Gerade leistungsschwächere oder auch körperlich unterlegene Kinder gehen zum Teil unter und verlieren dadurch den Spaß am Spiel und die Chance auf Weiterentwicklung. Die neuen Spielformen sollen den Kindern bessere Möglichkeiten bieten, Fußball so zu spielen, dass sie häufig am Ball sind und dabei Spaß haben. Aktuell wird im Kinderfußball häufig zu früh Wert auf Taktik gelegt, worunter die Ausbildung der fußballerischen Grundlagen leidet. Dies haben viele Untersuchungen gezeigt. Die neuen Spielformen sollen diesem Problem entgegenwirken.

Die neuen Spielformen verringern den Einfluss der Trainer und Eltern auf das Wettkampfgeschehen und fördern damit die Selbstständigkeit der Spieler/-innen. Die Kinder lernen, verstärkt eigene Lösungen zu finden. Der neue Modus bringt mit sich, dass mehr Spiele verloren und gewonnen werden, so dass Kinder auch den Umgang damit noch besser erlernen.

Das Konzept stellt zudem eine weitere gemeinsame Maßnahme dar, das Ausbildungs- und Talentfördersystem in Deutschland weiterzuentwickeln.

Was sind die größten Vorteile?

Jedes Kind spielt mit und hat Aktionen am Ball. Die Kinder spielen ein Spiel, das ihren Fähigkeiten und Interessen gerecht wird. Und: Die Kinder erlernen noch besser grundsätzliche Werte des Fußballs – nämlich: Fairplay, Freude am Spiel sowie Umgang mit Siegen und Niederlagen.

Was soll der Modus bewirken, nach dem Gewinnerteams um ein Spielfeld aufsteigen und Verlierer ein Feld absteigen?

Es werden ausgeglichene Spiele mit wenigen extremen Ergebnissen ermöglicht, es ergibt sich ein ausgewogeneres Leistungsniveau und daraus resultierend weniger Frust für die Kinder. Gleichzeitig bietet der Modus einen zusätzlichen Anreiz, immer wieder „aufsteigen“ zu können.

Was passiert in der Saison 2019/2020 genau? Kommt das schon bundesweit und sind die neuen Spielformen grundsätzlich beschlossene Sache?

Aktuell handelt es sich noch immer um ein Pilotprojekt. Landesverbände, welche die neue Form des Kinderfußballs anbieten wollen, können dies tun. Der DFB empfiehlt im Kinderbereich immer die aus fachlicher Sicht beste Spielform. In der nun stattfindenden umfassenden Pilotphase sollen Verantwortliche und Eltern überzeugt und außerdem weitere Erfahrungswerte gesammelt werden. Es ist natürlich eine Umstellung, die auch organisatorisch bewältigt werden muss. Am Ende werden die Kinder durch ihre Begeisterung über das weitere Vorgehen entscheiden.

Pilotphase – was heißt das? Welche Verbände machen mit?

Derzeit beteiligen sich zehn Landesverbände auf unterschiedliche Art und Weise. Dabei handelt es sich um: Baden, Brandenburg, Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Mittelrhein, Sachsen, Südbaden, Südwest und Württemberg. Manche testen zunächst eine Spielform in einer Altersklasse, manche richten komplette Turnierserien aus. Hinzu kommt der Bayerische Fußball-Verband, der die neuen Spielformen bereits seit einigen Jahren intensiv testet und sie nun weiter ausrollt. Das ganze Projekt hat eine große Dynamik und lebt davon, dass sich weitere Vereine und Verbände anschließen. Der Fußballverband Niederrhein (FVN) nimmt nicht offiziell an der Pilotphase des DFB teil, steht dem Thema aber sehr offen gegenüber und unterstützt Vereine, die die neuen Spielformen wie beschrieben umsetzen möchten (Ansprechpartner für Vereine siehe oben bzw. am Ende des Textes).

Was passiert mit den bisherigen Spielformen in G- bis E-Jugend? Werden diese zur neuen Saison abgeschafft oder sind die Neuerungen erst einmal nur eine Alternative?

Derzeit stellen die neuen Spielformen eine Alternative dar. Die bisherigen Spielformen können grundsätzlich weiter von den Landesverbänden praktiziert werden.

Ist das noch „echter Fußball“?

Natürlich. Fußball heißt: zwei Mannschaften, Tore und ein Ball. In diesem Fall sind es zumindest bis zu den E-Junioren vier Tore. Was macht den Fußball aus? Spiel, Spaß, Tore – genau das wird mit dem neuen System gefördert. Kinder können auf vielfache Art und Weise, Tore erzielen – vor allem auch die Kinder, die (noch) nicht zu den leistungsstärksten gehören. Zudem dribbeln die Kinder häufiger und haben mehr Ballaktionen, was die Technik fördert und jedes einzelne Kind sportlich verbessert.

Auch das Verteidigen wird dadurch intensiver und individueller geschult.

Was ist mit Ergebnissen und Tabellen, was ist mit Schiedsrichtern?

Ergebnisse werden nicht festgehalten, aber jedes einzelne Spiel wird gewertet und Mannschaften steigen während des Turniers in das nächste Feld auf oder ab. Insofern gibt es durchaus Sieger und Verlierer – eine Erfahrung, die auch für Kinder nicht unwichtig ist. Aufgrund der Vielzahl an Spielen sind die einzelnen Ergebnisse in den neuen Spielformen allerdings auch schneller wieder vergessen. Tabellen und Schiedsrichter gibt es nicht. Die Trainer/-innen und Betreuer/-innen fungieren als gemeinsame Spielleiter und greifen nur bei Bedarf ins Geschehen ein. Die Entscheidungen während der Spiele sollen von den Kindern weitestgehend selbst getroffen werden – so wie es seit einigen Jahren ohnehin schon in der G- und F-Jugend praktiziert wird (FairPlay-Liga) und wie es jahrzehntelang auf den Bolzplätzen gewohnt war, auf denen viele tolle Fußballer groß wurden. Ebenso wie in der FairPlay-Liga gilt: Eltern, die nicht als offizielle Betreuer/-innen fungieren, können ihre Kinder unterstützen, haben jedoch einen Mindestabstand zu den Spielfeldern einzuhalten.

Werden schwächere Spieler nicht demotiviert, weil Leistungsunterschiede noch deutlicher zutage treten?

Im Gegenteil: Bei den bisherigen Spielformen in den unteren Altersklassen (7 gegen 7) ist es viel eher der Fall, dass die langsameren und weniger talentierten Spieler/-innen kaum an den Ball kommen und häufig auf Positionen spielen, die sie vom eigentlichen Spielgeschehen fernhalten. Mit dem neuen Modus werden alle Kinder eng einbezogen und erhalten in ihrem Team Ballaktionen und -kontakte. Durch das Auf- und Absteigen in den Spielfeldern anhand der Spielergebnisse während der Turniere ist außerdem gewährleistet, dass verstärkt Teams aufeinandertreffen, die ein ähnliches Leistungsniveau haben.

Welche Herausforderungen stellen sich organisatorisch für die Vereine?

Vereine benötigen Tore und im Idealfall einige Betreuer. Dafür können beim Spielenachmittag Eltern genutzt werden. Gerade in der F- und G-Jugend sind diese häufig noch mit auf dem Sportplatz. Mini-Tore können bei Bedarf durch Hütchen und Stangen ersetzt werden. Schöner sind sicherlich Mini-Tore mit Netzen, in denen der Ball „zappelt“. Die Verbände arbeiten zusammen daran, die Vereine bei der ersten Durchführung von Wettbewerben in der Organisation, aber



*Derzeit stellen die neuen Spielformen eine Alternative dar. Die bisherigen Spielformen können grundsätzlich weiter von den Landesverbänden praktiziert werden.
Foto: FVN*

auch bei der Anschaffung von Toren unterstützen zu können. Auch hier gilt es, in der Pilotphase gemeinsam Erfahrungswerte zu sammeln, aus denen weitere Maßnahmen und Ergänzungen abgeleitet werden können. Der DFB weiß um die Hürden in diesem Projekt. Gleichzeitig muss ein Verein ggf. überlegen, ob er 100 Euro für einen Spieler der 1. Herrenmannschaft investiert oder lieber in kleine Tore, die der gesamte Verein nutzen kann.

Wie werden die neuen Spielformen im DFBnet abgebildet?

Das wird derzeit erörtert. Ziel ist perspektivisch eine Anwendung, mit der sich Vereine zum Turniertag verabreden und auch abstimmen können, was sie mitbringen (Tore, Bälle, Anzahl Spieler/-innen).

Wie sieht der weitere Zeitplan aus?

Die Saison 2019/2020 soll eine weitere Testphase sein, um zu sehen, wo es Probleme gibt und was noch verbessert werden muss. In der Spielzeit 2020/2021 wollen sich hoffentlich so gut wie alle Vereine beteiligen und den neuen Modus zumindest immer wieder ausprobieren.

Inwieweit ist es problematisch für die Torhüterausbildung, wenn in den ersten Jahren ohne Torwart gespielt wird? Wann muss Torhüterausbildung zielgerichtet beginnen?

Zwingend ohne Torhüter wird bei den neuen Spielformen lediglich in der G-Jugend (Alter: 4 bis 6 Jahre)

agiert. Im Kindesalter stehen vielfältige Bewegungserfahrungen sowie Spaß und Freude am Fußball im Mittelpunkt. Positionsspezifische Aspekte, auch im Torwartspiel, spielen für den Ausbildungsgedanken noch keine Rolle. Natürlich sollen auch Torschussspiele im Training stattfinden, in denen sich jeder im Tor ausprobieren kann. Prinzipiell könnte ab der F-Jugend auch eine Regel gelten, wonach ein Spieler die beiden Mini-Tore mit der Hand verteidigen kann. Ab der F-Jugend ist alternativ auch ein 5 gegen 5 auf Kleinfeldtore (also mit Torwart) möglich. ■

Der Fußballverband Niederrhein (FVN) unterstützt Vereine, die die neuen Spielformen wie beschrieben umsetzen möchten.

Ansprechpartner für Vereine sind die jeweiligen Kreisjugendausschüsse oder die Jugendfußball-Mitarbeiter auf der FVN-Geschäftsstelle in Duisburg: Stefan Wiedon (wiedon@fvn.de, 0203/7780208) und Jens Fröhlich (froehlich@fvn.de, 0203/7780205).

Text: DFB, Henrik Lerch

Insgesamt 210 Schülerinnen und Schüler schlossen im FVN-Gebiet erfolgreich das Projekt ab

Text: Mirko Schweikhard



Auch im Schuljahr 2018/2019 fanden an den zwölf Ausbildungsschulen im Verbandsgebiet des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) die Lehrgänge zum DFB-JUNIOR-COACH statt. Insgesamt 210 Schülerinnen und Schüler schlossen dabei erfolgreich die DFB-JUNIOR-COACH-Ausbildung ab. Sie können jetzt als Trainer/Co-Trainer im Kinderfußball oder als Betreuer einer Fußball-AG in einer Schule wichtige Praxiserfahrungen sammeln.

In der 40 Lerneinheiten umfassenden Ausbildung zum DFB-JUNIOR-COACH, die direkt in der Schule durchgeführt worden war, wurden die Jugendlichen sowohl in der Theorie als auch in der Praxis des Kinderfußballs (Bambini bis E-Junioren) geschult. „Die Teilnehmer lernen durch das Programm, das deutschlandweit an rund 220 Schulen durchgeführt wird, wichtige Kernkompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein sowie den Umgang mit Kindern und Jugendlichen kennen“, resümiert Andreas Schwan, Projektleiter der DFB-JUNIOR-COACH-Ausbildung am Rhein-Maas Berufskolleg in Willich.

Der Fußballverband Niederrhein ist mit der Zusammenarbeit mit den Ausbildungsschulen sehr zufrieden. „Unsere ausgewählten Schulen nehmen seit einigen Jahren am DFB-JUNIOR-COACH-Programm teil und leisten dabei hervorragende Arbeit. Das Programm entwickelt sich durch das Engagement der Projektleiter zu einem sehr wichtigen Baustein in der DFB-Ausbildungsoffensive und sorgt dafür, dass unsere Vereine durch den Einsatz der Junior Coaches ihre Jugendarbeit nachhaltig verbessern und sichern können“, zieht Mirko Schweikhard, Leiter des DFB-JUNIOR-COACH-Programms beim Fußballverband Niederrhein, eine durchweg positive Bilanz.

Erstmalig wurde in diesem Schuljahr an zwei Schulen eine Kindertrainer-Ausbildung an den Lehrgang zum DFB-JUNIOR-COACH angeknüpft. Die Lore-Lorentz-Schule in Düsseldorf und das Gymnasium Voerde bildeten insgesamt 34 Schüler/innen zum „Teamleiter Kinder“ aus. Die Lore-Lorentz-Schule integriert außerdem noch die C-Lizenz mit dem Profil Kinder/Jugend Ausbildung in den Schulalltag. ■

Der Fußballverband Niederrhein bedankt sich bei folgenden DFB-JUNIOR-Coach Ausbildungsschulen:

.....

***Gymnasium Voerde // Lore-Lorentz Schule (Düsseldorf)
Sophie-Scholl Gesamtschule und Nelson Mandela Schule (Remscheid)
International School on the Rhine (Neuss) // Euregio-Gymnasium (Bocholt)
Kardinal-von-Galen Gymnasium (Kevelaer) // Gesamtschule Velbert
Rhein-Maas Berufskolleg (Willich) // Liebfrauenschule Mülhausen (Grefrath)
Europaschule Rheinberg // UNESCO-Schule (Kamp-Lintfort)
Gymnasium Werden (Essen)***

Ausbildung zum DFB-JUNIOR-COACH auch 2018/2019 ein Erfolg



Auch FVN-Präsident Peter Frymuth (7.v.l) gratulierte einigen der neuen DFB-Junior-Coaches. - Foto: Matthias Kretschmer



Junior-Coaches am Gymnasium Werden (Essen)
Foto: Matthias Kretschmer



Junior-Coaches von der Sophie-Scholl Gesamtschule und der Nelson Mandela Schule (Remscheid) - Foto: Matthias Kretschmer



Die Kinder und Wiltrud Melbaum
hatten sichtlich viel Spaß.

„Die Dankbarkeit der Kinder
werde ich nie vergessen!“



FVN-Verbandssportlehrerin
Wiltrud Melbaum über ihr Abenteuer
in Indien und Sri Lanka



Trotz des engen Terminplans
blieb auch Zeit für Kultur.



Alle Augen auf „Willy“!
Die Kinder in Indien konnten sich bei
unserer Verbandssportlehrerin einiges
abschauen.

Als großes Abenteuer wird Wiltrud Melbaum,
Verbandssportlehrerin beim Fußballverband Niederrhein (FVN),
ihren knapp zweiwöchigen Aufenthalt als „Fußball-Botschafterin“
in Indien und Sri Lanka in Erinnerung behalten.

Text: Thomas Palapies-Ziehn



Auch Theorie stand auf dem Lernplan.



Es gab auch „tierische Zaungäste“.



Die Trainingsbedingungen waren nicht immer optimal.

An mehreren Stationen führte die 51-Jährige unter anderem Trainingseinheiten mit Kindern und Jugendlichen sowie Workshops mit Trainern durch. „Vor allem die Dankbarkeit der Kinder werde ich nie vergessen!“, sagt Melbaum mit glänzenden Augen.

Anfang Juni war Melbaum in den Flieger Richtung Bangalore gestiegen, rund 7.500 Kilometer von Duisburg und vom Niederrhein entfernt. Der Kontakt nach Indien und Sri Lanka kam über den Deutschen Fußball-Bund (DFB) und die jeweiligen Botschaften in Deutschland zustande. Ziel: Den deutschen Fußball in den beiden asiatischen Ländern zu präsentieren.

Mit knapp 1,35 Milliarden Einwohnern ist Indien hinter China (1,41) das bevölkerungsreichste Land der Erde.

Es ist zehnmal größer als Deutschland mit seinen rund 82 Millionen Einwohnern. „Die Masse an Menschen ist schon bemerkenswert“, sagt Melbaum. „Gerade in den großen Städten wundert man sich, wie der Verkehr funktioniert. Ganz ehrlich: Wenn wir auf der A40 von Stau reden, würde jeder Inder wohl nur müde lächeln.“

Selbst fahren musste Melbaum während ihres Aufenthalts glücklicherweise nicht. Die Kommunikation lief größtenteils auf Englisch. „In Indien sprechen die Menschen insgesamt 15 Sprachen, es gibt 800 Dialekte. Die Sprache, die alles vereint, ist Englisch“, erklärt Melbaum.

Die unumstrittene Nummer eins unter den Sportarten in Indien ist Cricket.

Von A nach B ging es auch schon einmal mit dem „Tuk Tuk“.



Die Trainingseinheiten fanden wegen der hohen Temperaturen meistens morgens oder abends statt.



Auf dem Trainingsplatz waren alle mit vollem Eifer bei der Sache.

Fußball besetzt aktuell eher eine Nische. Trotzdem wurde der Besuch von Melbaum groß angekündigt. Es gab Plakate in der ganzen Stadt, Medien berichteten auf vielen Kanälen über den Besuch der deutschen Fußball-Expertin. „Anders als in China ist der Fußball in Indien nicht primär leistungsorientiert“, sagt Melbaum. „Vielmehr wird er genutzt, um soziale Probleme anzugehen. Häufig spielen Mädchen und Jungen gemeinsam Fußball. Beim Cricket wäre diese Art der Gleichberechtigung nahezu undenkbar.“

Melbaums erste Station in Bangalore war eine private, aber für die Mittelschicht finanzierbare Schule. Auf dem Programm standen Trainingseinheiten und ein Turnier.

Wegen der großen Hitze, teilweise kratzte das Thermometer an der 50 Grad-Marke, wurde meistens früh morgens oder spät abends gespielt.

Ähnlich war es bei den weiteren Stationen Chennai, Colombo (Sri Lanka) und Neu Delhi, der Hauptstadt Indiens. Von dort ging es dann auch noch für einige Tage nach Rurka Kalan in die Nähe der pakistanischen Grenze.

Melbaum kam während ihrer Asien-Reise nicht nur mit fußballbegeisterten Kids zusammen. Kontakte knüpfte sie auch zu Ministerien, Botschaften und dem Goethe-Institut (Chennai). Den Beruf des Diplomaten lernte Melbaum erstmals aus unmittelbarer Nähe kennen.



Training im leeren Stadion.



Spaziergang durch die Stadt.



Die Kommunikation fand in der Regel auf Englisch statt.



Interessierte Gesichter bei der Gruppenbesprechung.

„Was diese Leute alles wissen und bewegen können. Das nötigt einem schon Respekt ab“, so die Fußball-Lehrerin vom Niederrhein.

Eine Trainingseinheit unter ungewöhnlichen Bedingungen wird Wiltrud Melbaum ganz besonders in Erinnerung bleiben: „Einmal mussten wir improvisieren und eine Müllkippe zum Trainieren benutzen“, erzählt sie. „Wir haben uns zunächst 20 mal 20 Meter Platz gemacht. Vier Hütchen und zwei Bälle standen uns zur Verfügung. Trotz der widrigen Bedingungen hatten alle ihren Spaß.“

Stark beeindruckt war Melbaum von der Geschichte einer Gruppe von 15 Mädchen, die größtenteils hinter dem Rücken ihrer Familien eine Trainer-Ausbil-

dung absolviert hatten – vergleichbar in etwa mit dem DFB-Junior Coach. Melbaum: „Die Mädchen sind am Ende mit dem Zertifikat in ihre Familien gegangen und waren dann auch akzeptiert – zumal sie im Anschluss an ihren Schulen AGs leiten durften und dafür auch Geld bekamen.“

Melbaums Fazit ihres Aufenthalts in Indien und Sri Lanka fällt durchweg positiv aus. „Solche Reisen sorgen für mehr Lebenserfahrung und größere Menschenkenntnis. Das sorgt nicht zuletzt dafür, dass ich mich auch als Ausbilderin weiterentwickle und besser werde. Die Kontakte nach Indien werde ich in jedem Fall weiterpflegen. Es gab Signale, dass die angestoßenen Projekte fortgeführt werden sollen.“ ■

So wurde in indischen Zeitungen über den Besuch von Wiltrud Melbaum berichtet.



ஜெர்மனி என்பது (பயிற்சியாளர் வெல்பம் ஸ்டீஹ்லர்) உள்ளிட்ட ஒரு பயிற்சி அளித்தார்.

சென்னையில் எஸ்.டி.ஏ.டி. மாணவர்களுக்கு கால்பந்து பயிற்சி

நவீன தொழில்நுட்பங்களை ஜெர்மனி பயிற்சியாளர் கற்றுக்கொடுத்தார்

சென்னை, ஜூன் 12 - சென்னைில் உள்ள ஜெ.டி.ஏ.டி. மாணவர்களுக்கு ஜெர்மனி பயிற்சியாளர் வெல்பம் ஸ்டீஹ்லர் கால்பந்து பயிற்சி அளித்தார்.

ஜெர்மனி பயிற்சியாளர் வெல்பம் ஸ்டீஹ்லர் சென்னைில் உள்ள ஜெ.டி.ஏ.டி. மாணவர்களுக்கு கால்பந்து பயிற்சி அளித்தார். இதில் நவீன தொழில்நுட்பங்களை ஜெர்மனி பயிற்சியாளர் கற்றுக்கொடுத்தார்.



ஜெர்மனி நாட்டைச் சேர்ந்த கால்பந்து பெண் பயிற்சியாளர் வில்ட்ரட் மெல்பம் ஸ்டீஹ்லர் 3-வது நாளாக சென்னையில் பயிற்சி அளித்தார். கால்பந்து விளையாட்டில் பல்வேறு திறமைகளை கற்றுக்கொடுத்த அவர் ராஜா அண்ணாமலைபுரத்தில் நடந்த பயிற்சி அளித்தார்.



தமிழக வீரர்கள் கால்பந்து ஆட்டத்தில் அதிக ஆர்வம் காட்டுகிறார்கள்

ஜெர்மனி பயிற்சியாளர் மெல்பம் ஸ்டீஹ்லர்

சென்னை, ஜூன் 12 - சென்னைில் உள்ள ஜெ.டி.ஏ.டி. மாணவர்களுக்கு ஜெர்மனி பயிற்சியாளர் வெல்பம் ஸ்டீஹ்லர் கால்பந்து பயிற்சி அளித்தார். இதில் நவீன தொழில்நுட்பங்களை ஜெர்மனி பயிற்சியாளர் கற்றுக்கொடுத்தார்.

விளையாட்டு செய்திகள்

விதேவியா வீரின் வெள்ளிப்பதக்கம் பறிக்கப்படுகிறது

சென்னை, ஜூன் 12 - சென்னைில் உள்ள ஜெ.டி.ஏ.டி. மாணவர்களுக்கு ஜெர்மனி பயிற்சியாளர் வெல்பம் ஸ்டீஹ்லர் கால்பந்து பயிற்சி அளித்தார். இதில் நவீன தொழில்நுட்பங்களை ஜெர்மனி பயிற்சியாளர் கற்றுக்கொடுத்தார்.

DT 13.6.2019

'Mixed-gender training will help women's football'

CHENNAI: Mixed-gender training sessions and matches will help Indian women's football, according to German Football Association coach Wiltrud Melbaum-Stähler.

The trainer is currently in the city to pass on her expertise to local coaches and next gen footballers. "In Germany, boys and girls play together, but it is not the same in India. By doing so, I feel the girls can up their game. It will also be of great use for players who want to improve their technique and social skills," Melbaum-Stähler told DT Next.

Although she has been here only for a brief period,

the German is impressed with the quality Tamil Nadu has on offer. But she added the scorching heat during the summer months is taking a toll on the youngsters. "A lot of kids here have the ability, but they are not aware of the areas they need to improve upon. Back home, footballers keep playing and we monitor them closely. Here, it's tough to have the same kind of intensity because of the climate," she opined.


Melbaum-Stähler was part of a couple of events in the last two days. On Tuesday, the Sports Development Authority of Tamil Nadu (SDAT) benefitted from her services, courtesy a camp at the Jawaharlal Nehru Stadium. The following day, she interacted with private school children at MCC School, in an event organised by the Goethe Institute/Max Mueller Bhavan.

"I did a presentation (on Tuesday) on how German football works, the structure. I gave inputs to local trainers, who take care of these budding talent. I then had training sessions with children (on both Tuesday and Wednesday)."

Once her commitments in Chennai are done, Melbaum-Stähler will stop in New Delhi and Colombo to impart a certain deal of knowledge to the young footballers there. "It's been an interesting experience to teach youth who want to make a career out of football. They have been very friendly with me," said the coach, who could be returning to India next year.

A member from the German Consulate in Chennai was delighted with the outcome of the trip.

"The kids really enjoyed training under her. We are planning to bring her back in 2020, for a longer stint," said the official.



*Der neue Kunstrasenplatz
hat bei Fortuna BredeneŸ für Auf-
bruchstimmung gesorgt.*

Individuelle Angebote – Nichts kommt von der Stange



Vereinsberatung beim Essener Klub Fortuna BredeneŸ war ein voller Erfolg

Viel größer hätte das Lob für Jörg Hahn, Vereinsberater beim Fußballverband Niederrhein, und das Expertenteam vom Verband kaum ausfallen können. „Bei der Vereinsberatung des FVN kauft man nicht von der Stange, hier werden Beratungsangebote individuell zugeschnitten und angepasst“, so Ferdinand Eberhard vom Verein aus dem Essener Süden. Gemeinsam mit dem langjährigen FVN-Referenten Frank Peters hatte Hahn den aktuellen B-Kreisligisten in den vergangenen Monaten intensiv in fast allen Vereinsbereichen erfolgreich beraten. Eberhard: „Man braucht sicher ein paar Sitzungen, bis es alles passt. Aber am Ende hat man einen gut sitzenden Anzug mit hinreichender Bewe-

gungsfreiheit, der gut aussieht und an dem man bei guter Pflege lange Freude hat.“

Fortuna BredeneŸ, 1929 aus der Fusion der beiden Klubs Ballspielverein BredeneŸ 1919 und Sportverein BredeneŸ 1921 entstanden, war bis vor knapp zwei Jahren einer der letzten Klubs auf Essener Stadtgebiet, die noch mit einem Aschenplatz vorlieb nehmen mussten. Das grüne Licht der Stadt für einen Kunstrasenplatz (sowie den Treffpunkt „Raum des Sports“) löste zwar große Freude aus. Allerdings war die Bauzeit recht lang. Die Fortuna musste auf die Platzanlage vom ETB Schwarz-Weiß Essen ausweichen.

Die lag immerhin in der Nähe, das Vereinsleben der Fortuna kochte durch den Umzug jedoch allenfalls noch auf Sparflamme.

Noch zu „Aschezeiten“ hatte Fortuna Bredeney das Gefühl – gerade im Jugendbereich – die Stange direkt wieder herunterzurutschen, wenn man sie gerade ein kleines Stück heraufgeklettert war. Das sorgte im Jugendvorstand für Ernüchterung und Demotivation. Vor rund zwei Jahren fand dann ein umfassender Wechsel im Jugendbereich statt. Die Fortuna wollte den Wandel systematisch angehen. Das Althergebrachte sollte nicht mehr Gestaltungsgrundlage sein. Der Wille, etwas zu tun, war überwältigend.

Schnell wurde klar, dass es nicht damit getan sein würde, nur an einigen Stellschrauben ein wenig zu drehen. Bei der Fortuna musste das große Rad bewegt werden. Die Ziele: Überarbeitung der Satzung und Beitragsordnung, eine internetbasierte Software-Lösung für den administrativen Bereich (Mitgliederverwaltung, Kassenwesen etc.) und den sportlichen Bereich (Passwesen, Spielbetrieb etc.) sowie eine Verbesserung der Organisation und Kommunikation.

Die neuen Verantwortlichen wollten sich bei den vielfältigen Aufgaben nicht auf ihre eigenen Erfahrungen verlassen. Sie suchten extern Unterstützung – und fanden diese in FVN-Mitarbeiter Jörg Hahn, der im Verband für die Vereinsberatung zuständig ist.



*Der alte
Ascheplatz ist
Geschichte.*

Ganz oben auf der To Do-Liste stand der administrative Neuaufbau. Schließlich benötigt die sportliche Entwicklung ein gesundes Umfeld als stabiles Fundament. Gemeinsam mit Eberhard Buse (war FVN-Bildungsreferent) arbeiteten die Verantwortlichen im Bredeneyer Jugendbereich eine neue Jugendsatzung sowie Beitrags- und Gebührenordnung aus. Der Gesamtverein segnete diese auf der Mitgliederversammlung ab. Sie dient der Jugendabteilung als Arbeits- und Geschäftsgrundlage. Beispielsweise werden Beiträge nun einmal im Jahr eingezogen. Das sorgt für mehr Planungssicherheit beim Budget.

*Der „Raum des Sports“
ist zur Begegnungsstätte
geworden.*



FORTUNA



BRE



*Konzeptionelles Arbeiten
wird bei Fortuna Bredenev (gelbe
Trikots) großgeschrieben.*

Im zweiten Schritt sollte der Aufwand in der Administration geringer werden. Sprich: Es musste eine Software-Lösung her, die möglichst viele der benötigten Funktionen bietet. Die Wahl fiel recht schnell auf das DFBnet Verein in Kombination mit PassOnline. Die Einführung war mit einigem Aufwand verbunden, klappte unter dem Strich aber so gut, dass kurze Zeit später auch der Seniorenbereich damit arbeitete.

Mit der geänderten Satzung und der Einführung der nötigen Software waren schon einmal wichtige Voraussetzungen für den Neubeginn im Jugendbereich von Fortuna Bredenev abgearbeitet worden. Am Ende war man aber noch längst nicht. Es galt, auch die sportfachliche Seite weiterzuentwickeln.

Neben Jörg Hahn kam nun ein weiterer Experte ins Spiel: Der langjährige FVN-Referent Klaus Peters, der sich unter anderem mit der Aus- und Weiterbildung von Trainern bestens auskennt. Zur Orientierung und Hilfe der Fortuna-Trainer kristallisierte sich die Idee heraus, sportliche Leitlinien zu erstellen. Ein übergeordnetes Ziel war es auch, die Zeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht über Gebühr in Anspruch zu nehmen. Vorteil für den Verein: Die Ehrenamtler sind zufrieden und bleiben engagiert, wenn die Vereinsarbeit nicht ständig in Stress ausartet. Die Leitlinien sollten nicht von oben vorgegeben werden. Vielmehr sollten die Trainer sie mitentwickeln.

*Nicht nur die A-Junioren
der Fortuna profitieren vom neuen
Konzept.*



*Sollten auch Sie Unterstützung benötigen,
wenden Sie sich bitte an Jörg Hahn: E-Mail: hahn@fvn.de*

Als B-Ligist ist sich Fortuna Bredeneu darüber bewusst, dass der Klub keine Kadenschmiede für die Bundesliga ist. „Wir machen Breitensport. Nur Fußball, ja, aber eben Breitensport“, stellen die Verantwortlichen klar. Die sportliche Entwicklung sollte also so aufgebaut werden, damit die Trainingseinheiten altersgerecht alles das vermitteln, was ein Nachwuchsspieler bis zu einem bestimmten Zeitpunkt seiner (noch jungen) Laufbahn kennengelernt haben soll. So können die Trainer verlässlich auf schon bekannten Inhalten aufbauen.

Die Frage, die im Hinterkopf der Verantwortlichen ständig präsent war: Wie können wir Spieler, Trainer und Eltern davon überzeugen, sich bei der Fortuna zu engagieren? Die Antworten: Konzeptionelles Arbeiten und bestmöglich qualifizierte Trainer (erst gerade haben fünf Trainer die C-Lizenz erworben). Außerdem wollte die Fortuna auch eher stiefmütterlich behandelte Themen angehen – wenn nötig mit externen Partnern. Auf diesem Weg kam zum Beispiel das Angebot eines Torwartspezialtrainings zustande.

In der Führungsspitze der Jugendabteilung setzt Fortuna Bredeneu darauf, die Aufgaben auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Der Jugendvorstand besteht zum Beispiel aus einem Leiter Jugendabteilung/

Finanzen, einem Leiter Spielbetrieb und einem Leiter Geschäftsstelle (Mitgliederverwaltung, Passwesen, Kassierer) sowie aus einem stellvertretenden Kassierer. Dem gegenüber steht ein Koordinatoren-Team für die verschiedenen Altersklassen. Jede Position hat klare Zuständigkeiten und Kompetenzen.

Das besondere Verbindungselement, auf das die Fortuna durchaus stolz ist, heißt Frank Peters. Als „Fachberater Sport“ hält er die sportliche Konzeption zusammen, gibt selbst Impulse und stimmt alle Themen mit dem geschäftsführenden Jugendvorstand ab.

FVN-Mitarbeiter Jörg Hahn zieht ein positives Fazit des Einsatzes. „Ich denke, dass die Fortuna den richtigen Weg eingeschlagen hat“, sagt Hahn. „Nun geht es unter anderem darum, den Verein für weitere helfende Hände noch interessanter zu machen.“ Hahn ergänzt: „Wichtig ist, dass jeder Verein jederzeit beim FVN um Hilfestellungen bitten kann. Wir können ganz sicher daran mitarbeiten, etwas zum Positiven zu verändern.“ ■

*Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Fortuna Bredeneu*



FC Aldekerk:
Wenn der Verein zur
Familienangelegenheit
wird

Text: Heiko Buschmann



Quintett aus verwandten Familien Bloemers/Hegmans führt Klub, zudem kicken vier Brüderpaare

„Der Verein ist wie eine Familie“: Für viele Fußballer, Trainer oder Funktionäre gleicht dieses Zugeständnis an den eigenen Herzensklub einer Liebeserklärung. So auch beim FC Aldekerk im FVN-Kreis Kleve/Geldern, wo fünf Mitglieder der inzwischen verwandten Familien Bloemers/Hegmans den Laden schmeißen.

An der Spitze steht Ralf Bloemers. Der 56-Jährige gehört inzwischen schon ein halbes Jahrhundert dem FC Aldekerk an, als Kind wird der gebürtige Aldekerker wie selbstverständlich im Verein vor seiner Haustür angemeldet und heute ist er der Vorsitzende der Blau-Weißen. Sein Sohn Marius (28) ist nicht nur Spieler der ersten Mannschaft des Bezirksligisten, sondern seit zwei Jahren auch sein Stellvertreter an der Spitze des Vereins. Marius Bloemers ist seit einigen Monaten mit Anika, geborene Hegmans, verheiratet.

Die Jung-Redakteurin bei der Neue Ruhr/Neue Rhein Zeitung (NRZ) ist für die Pressearbeit im Verein zuständig, unter anderem für das „FC-Echo“, und springt zwischendurch immer gerne ein, wenn der Stadionsprecher mal keine Zeit hat.

Anika Bloemers spielt zwar nicht selbst Fußball, ist aber durch ihren Vater Heinz vorgeschädigt. Der ist natürlich auch ein alter Aldekerker und ist, wie Ralf Bloemers, vom früheren Spieler zum engagierten Alleskönner geworden – erst Jugendtrainer und seit nunmehr fünf Jahren Obmann der ersten Mannschaft. Wie sollte es auch anders sein? Heinz Hegmans hat einen Sohn, der Fußball spielt: Seit diesem Sommer ist Niklas Hegmans zurück an der „Bläk“, so heißt die schöne Sportanlage an der Kempener Straße.

Das Studium hat ihn zwischenzeitlich nach Köln verschlagen, doch heimatverbunden wie die Familien Bloemers/Hegmans nun einmal sind, heißt es: einmal FC Aldekerk, immer FC Aldekerk!

„Das ergibt sich einfach so, dass wir eng verbunden sind und uns im Verein gerne engagieren“, sagt FCA-Chef Ralf Bloemers. Kapitän Stefan Herrschaft, Kapitän der ersten Mannschaft, ist zugleich Geschäftsführer des Klubs, Stürmer Oliver Martens ist Schriftführer und Abwehrspieler Jan van den Broek Jugendleiter. Wenn einmal im Jahr die Kerkener Sportwoche ansteht, dann packen alle an, auch Ralf Bloemers' Tochter Lisa, die auch sonst regelmäßig auf dem Sportplatz anzutreffen ist, auch wenn sie ausnahmsweise kein offizielles Amt bekleidet.

Apropos Sportplatz: Das war einmal. Lange Jahre mussten die Aldekerker mit einem Ascheplatz auskommen – was dazu führte, dass der Verein zwischenzeitlich auch mal nur in der Kreisliga B kickte. Heute ist an der Kemener Straße ein echtes Schmuckstück entstanden, ein Naturrasen und seit 2010 auch ein Kunstrasen laden zum gepflegten Flachpass ein. „1999 haben wir einen Förderverein gegründet und unsere Anlage nach und nach aufgemöbelt“, berichtet Ralf Bloemers.

Als nächstes steht die Modernisierung und Erweiterung des Vereinsheims an. 300.000 Euro sind für das Projekt veranschlagt, zwei Drittel davon kommen aus Fördermitteln von der Gemeinde, aber immerhin 100.000

Euro muss der Amateurverein aus eigener Kraft stemmen. Auch dank der Unterstützung von Ralf Bloemers. Der erste Vorsitzende, gelernter Versicherungskaufmann und bei einer Versicherungsagentur in Moers beschäftigt, ist einer der Unterstützer des FCA-Fördervereins. „Geld kriegt bei uns aber keiner“, sagt Ralf Bloemers. Damit sind natürlich die Aldekerker Spieler gemeint, außer Prämien für die Mannschaftskasse gibt es beim FC keine individuellen Zahlungen.

Mit der Strategie, einer soliden Jugendarbeit und viel Gemeinschaftsgefühl, sind die Aldekerker im Süden des Fußballkreises Kleve/Geldern zusammen mit dem TSV Wachtendonk-Wankum zur dritten beziehungsweise vierten Kraft hinter den beiden Oberligisten SV Straelen und Union Nettetal aufgestiegen.

In der Mannschaft von Trainer Marc Kersjes geht es so familiär zu wie hinter den Kulissen. Sage und schreibe vier Brüderpaare sind in der kommenden Saison beim Bezirksligisten am Ball: Zu Jakob und Josef Franke sowie Florian und Niklas Willemsen sind nun mit Jimmy und Rückkehrer Jannis Altgen sowie Justus und dem aus der „Zwoten“ hochgezogenen Viktor Voelkel hinzu gekommen. „Ich kann mich nicht daran erinnern, dass es so etwas ähnliches schon einmal gegeben hat – zumindest nicht im näheren Umland“, gibt Heinz Hegmans gegenüber der Rheinischen Post zu. ■

**Beim FC Aldekerk gilt eben das Motto:
Der Verein ist wie eine Familie...**



Die Familienbande
beim FC Aldekerk:
(von links) Heinz Hegmans,
Marius Bloemers, Anika
Bloemers (geb. Hegmans),
Ralf Bloemers und
Niklas Hegmans.
Foto: privat

Meilenstein im Behindertenfußball durch Fortuna Düsseldorf

Meilenstein im FVN: Mit Fortuna Düsseldorf erweitert ein Bundesligist sein Engagement im Bereich Inklusion. Mit der aktiven Teilnahme am Projekt „Amputierten-Fußball im Verein: Mittendrin statt nur am Rand“ bieten die Düsseldorfer Menschen mit Amputation die Möglichkeit, an Trainingseinheiten teilzunehmen. Die erste Einheit fand vor einigen Wochen auf dem Kunstrasenplatz im Arena-Sportpark statt.

Das von der Initiative „Anpfiff ins Leben“ und der „Aktion Mensch Stiftung“ ins Leben gerufene Modellprojekt „Amputierten-Fußball im Verein: Mittendrin statt nur am Rand“ soll die Entwicklung des deutschen Amputierten-Fußball vorantreiben. Vorrangige Ziele sind dabei die Inklusion der Fußballer mit Amputation in den Trainingsbetrieb ihrer Heimatvereine und die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Sportart. Auch die DFB-Stiftung Sepp Herberger und die DFB-Landesverbände fördern die Entwicklung des Amputierten-Fußballs im Rahmen ihrer Inklusionsinitiative.

So soll die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit auf diese faszinierende Fußballfacette gelenkt und gleichzeitig die Basis des deutschen Amputierten-Fußballs gestärkt werden.

Fortuna Düsseldorf ist damit nach „Anpfiff Hoffenheim“ und den „Sportfreunden Braunschweig“ das bundesweit dritte Team und bringt die Sportart einen Schritt in Richtung eines eigenen Ligabetriebs.

„Ich freue mich sehr darüber, dass wir uns nun auch im Bereich des Amputierten-Fußballs engagieren“, erklärt Fortunas CSR-Direktor Paul Jäger. „Ich habe mir Amputierten-Fußball schon mehrfach angesehen und bin von der sportlichen Leistung sehr beeindruckt. Deshalb unterstützen wir dieses Projekt aus voller Überzeugung. Die ersten Rückmeldungen, die wir erhalten haben, waren sehr positiv. Jeder, selbstverständlich auch Zuschauer, ist herzlich willkommen.“

Bundesligist stellt bundesweit drittes Team im Bereich Amputieren-Fußball



Fortuna Düsseldorf stellt bundesweit das dritte Team im Bereich Amputierten-Fußball. Foto: Fortuna Düsseldorf

Die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit soll auf die faszinierende Fußballfacette gelenkt werden. Foto: Fortuna Düsseldorf



Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für das Engagement von unserem Behindertenbeauftragten Stefan Felix bedanken.“

Christian Heintz, Leiter des Projekts „Amputierten-Fußball im Verein“ ergänzt: „Wir sind sehr stolz, mit der Fortuna einen engagierten und professionellen Bundesligaverein an unserer Seite zu wissen. Ich bin mir sicher, dass dieser Traditionsclub noch viele Spieler aus NRW und Umgebung anlocken wird.“

Axel Müller, Inklusionsbeauftragter des Fußballverbandes Niederrhein, freut sich über die Düsseldorfer Initiative:

„Die Fortuna ist sehr aktiv im Bereich der sozialen Verantwortung und setzt diese hervorragend durch Projekte im Amputierten- und Blindenfußball um. Als nächstes ist eine inklusive Spielform im Juniorenbereich geplant. Auch Dank der tatkräftigen Hilfe des Inklusionsbeauftragten der Fortuna, Stefan Felix, werden bei Fortuna Düsseldorf zahlreiche inklusive Projekte umgesetzt. Die Fortuna ist damit Vorreiter auch für andere Vereine“, so Müller. „Besonders freut mich, dass sich mit Fortuna Düsseldorf ein Bundesligaverein aus unserem Verbandsgebiet so konsequent dem Thema Inklusion öffnet und dieses auch umsetzt, da es in der Regel ansonsten eher die kleinen Amateurvereine sind, die sich mit diesem Thema beschäftigen.“ ■

FVN-Besuch mit Präsident Peter Frymuth kommt beim FC Remscheid bestens an

Text und Fotos:
Aljoscha Franzen

„Uns ist es egal, ob der Verein in der Oberliga, Landesliga, Bezirksliga oder Kreisliga spielt: Für uns ist entscheidend, wie sich die Vereine für ihre Mitglieder einsetzen und welche Angebote sie schaffen. Dabei wollen wir sie unterstützen“, erklärte FVN-Präsident Peter Frymuth im Röntgen-Stadion des FC Remscheid zum Start des Vereinsdialogs.

Bei herrlichem Sommerwetter führte Lars Althoff, der 1. Vorsitzende der Remscheider, die Gäste vom Fußballverband Niederrhein durch das altehrwürdige Stadion an der Wupperstraße. Ein Rundgang, der in Zukunft wohl nicht mehr möglich sein wird. Das Stadion des ehemaligen Zweitligisten FC Remscheid (früher BV 08 Lüttringhausen) fasste einst bis zu 10.000 Zuschauer und soll nun von der Stadt Remscheid abgerissen werden. Zwar ist der Glanz der glorreichen Tage etwas verblasst und der eine oder andere Teil des Stadions renovierungsbedürftig. Trotzdem ist das Röntgen-Stadion weiterhin die Heimat des traditionsreichen Landesligisten.

Der Plan der Stadt: Das Stadion soll neuen Bauprojekten weichen. Die erste Mannschaft des FCR soll – wie bereits alle anderen Mannschaften des Vereins – auf den knapp vier Kilometer entfernten Jahnplatz umziehen. Es handelt sich dabei um eine städtische Anlage, die zwar einen Kunstrasenplatz bietet, aber unter Denkmalschutz steht: Eine Problematik, die es dem FCR nicht erlaubt, ein eigenes Vereinsheim, Sitzplätze, Überdachungen für die Zuschauer oder ausreichend Toiletten für die Gäste zu bauen. Beschwerden der Nachbarschaft über Lärmbelästigung und Bälle die über die Fangzäune fliegen,

belasten die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins. Sicherlich keine geeigneten Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Vereins, die gerade in dem Engagement für die Kinder und Jugendlichen eingeschränkt werden.

Ein weiterer Vorschlag der Stadt Remscheid, dass die Senioren-Mannschaften (insgesamt vier) ihre Spiele auf der Anlage der SG Hackenberg austragen können, stößt auf nur wenig Gegenliebe der Verantwortlichen des FCR. Denn aktuell steht dort nur ein Aschenplatz zur Verfügung. Die Sportanlage soll zwar mit Kunstrasenplätzen ausgestattet werden, doch wann die Umbaumaßnahmen beginnen, weiß aktuell niemand. Außerdem wäre der FC Remscheid auch auf dem Platz in Hackenberg nur Gast und müsste sich auf der fremden Anlage in erster Linie nach dem Heimatverein richten. Der SG Hackenberg benötigt mir seinen mehr als zehn Mannschaften ebenfalls Trainings- und Spielzeiten und würde durch den zusätzlichen Nachbarn in der eigenen Vereinsentwicklung gehemmt. Hier scheint eine Lösung angestrebt zu werden, die beiden Vereinen mehr schadet als nützt.

Also eine schwierige Situation für den FC Remscheid, der mit dem Vereinsdialog vor allem die Unterstützung des Verbandes bei der Kommunikation mit der Stadt anfragt. FVN-Präsident Peter Frymuth will dieser Bitte gerne nachkommen.

Nach dem Rundgang über die aktuelle Platzanlage des FCR und einem kurzen Interview mit dem Remscheider Stadtfernsehen wurde der Dialog im Vereinsheim des FC Remscheid fortgesetzt.



Gruppenfoto mit FVN-Präsident Peter Frymuth (7.v.l.) und FVN-Geschäftsführer Ralf Gawlack (links).

Vorsitzender Lars Althoff nach Vereinsdialog: „Das ist nicht selbstverständlich“

In einer intensiven Gesprächsrunde wurde über alle Themen des Amateurfußballs am Niederrhein offen geredet und diskutiert.

Zwar dominierte das Thema der ungewissen Platz-zukunft den Abend, jedoch freuten sich die Vereinsvertreter auch, viele andere Fragen im persönlichen Gespräch stellen zu können.

So war die Digitalisierung und die Vereinfachung der Arbeitsläufe besonders für FCR-Geschäftsführer Thorsten Greuling und Jugendgeschäftsführer Uwe Müller ein wichtiges Thema. Während man die Neuerungen von PassOnline, SpielberichtOnline oder bei der Angabe der Trikotwerbung sehr begrüßte, konnten die Vereinsverantwortlichen den Verbandsvertretern auch neue Anregungen mitgeben: Vorschläge, die der FVN gerne mit aufnimmt, da man das Thema Digitalisierung in den kommenden Jahre ohnehin als Schwerpunkt angeht.

Die alternativen Fußballangebote, die im Fußballverband Niederrhein immer mehr Einzug erhalten, stießen auch beim FC Remscheid auf großes Interesse. Während E-Soccer für die Vereine eine Gelegenheit ist, gerade die jungen Mitglieder stärker an den Verein zu binden, könnte Walking Football genau das bei den Alten Herren schaffen.

Die neue, freiwillige Spielform Funino im Bambini und F-Jugendbereich soll dagegen bei der Ausbildung der Jüngsten helfen. Der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses, Carsten Balke, brachte dem Verein das Konzept näher und bot bei Interesse Unterstützung an.

Ein besonders starkes Zeichen setzt der FC Remscheid jährlich mit dem Signalspiel „Miteinander“ gegen Rassismus und Gewalt, erklärte Thorsten Greuling – nicht ohne Stolz – den Gästen. Solche Projekte sind wichtig für den Fußball und das Miteinander auf den Sportplätzen.

Intensive, interessante und vor allem offene Gespräche prägten den Vereinsdialog beim FC Remscheid. Bei allen Teilnehmern fand das Format großen Anklang. „Vielen Dank im Namen des gesamten Vereins. Der Vereinsdialog war hervorragend. Die Zeit, die sich für uns genommen wurde, das ist nicht selbstverständlich“, lobte Lars Althoff. ■

FVN-Präsident Peter Frymuth im Gespräch mit einem Remscheider Lokalsender.



Neuigkeiten per Mail: Jetzt für den FVN-Newsletter anmelden!

.....

Einfach die eigene Mailadresse angeben
und die wichtigsten Informationen des
Verbandes abonnieren.



- Die neue Runde im RevierSport-Niederrheinpokal wurde ausgelost...
- Der Ticketvorverkauf für das nächste DFB-Länderspiel im FVN-Gebiet ist gestartet...
- Beim zentralen Schiedsrichter-Neulingslehrgang sind kurz vor Anmeldeschluss noch ein paar Plätze frei...
- FVN-Partner Euro-Sportring hat den neuen Katalog mit zahlreichen Turnieren für den kommenden Sommer veröffentlicht...

Die wichtigsten Neuigkeiten des Verbandes automatisch ins E-Mail-Postfach bekommen? Mit unserem Newsletter kein Problem. (Foto: Adobe Stock, FVN)

Diese beispielhaften News und viele weitere Informationen (z.B. auch Gewinnspiele) vermeldet der Fußballverband Niederrhein (FVN) auch künftig weiter über seine bekannten Kanäle – Homepage fvn.de, Facebook-Seite (facebook.com/fvn.de) und Instagram-Kanal (instagram.com/fvn_fussball) –, zudem werden wir nun auch einen Newsletter per Mail starten.

Wer uns seine Mailadresse angibt und die Anmeldung bestätigt, dem schicken wir regelmäßig und kostenlos wichtige Informationen zu: News, Termine, Angebote, Infos von Partnern etc.



Wer Interesse am Newsletter des Fußballverbandes Niederrhein hat, kann ab sofort unter dem folgenden Link die eigene Mailadresse eintragen, um künftig die Neuigkeiten ins Postfach geschickt zu bekommen:

<http://bit.ly/fvn-newsletter> ■

Text: FVN

Hinweis: Eine Abmeldung vom FVN-Newsletter ist jederzeit wieder möglich.



EURO-SPORTRING®
INTERNATIONAL TOURNAMENTS

2020

one dream
one goal

INTERNATIONALE TURNIERE



***80 Turniere für Jungen, Mädchen,
Herren und Frauen in ganz Europa!***

*Fordern Sie die kostenlose Broschüre an:
www.euro-sportring.com/de/broschuere-anfragen*



RESPECT

Termine

Termine im vierten Quartal 2019



01.10.

Start der Anmeldephase
für Lehrgänge 2020

02. - 06.10.

DFB-Länderpokal
für U 18-Juniorinnen

08. - 10.10.

Achtelfinale
RevierSport-Niederrheinpokal

10. - 15.10.

DFB-Länderpokal U 18-Junioren

14. - 16.10.

Lehrgang
DFB-Futsal-Nationalmannschaft

18. - 20.10.

Neulingslehrgang
für Schiedsrichterinnen

21. - 26.10.

DOSB -Multiplikatoren-Workshop
für geflüchtete Trainer

27. - 30.10.

DFB-Lehrgang U 16-Junioren

15. - 17.11.

Sichtungsspiele
WDFV-U 14-Junioren

16.11.

Länderspiel
Deutschland - Weißrussland
in Mönchengladbach

23.11.

Achtelfinale
ARAG Niederrheinpokal

23.11.

Viertelfinale
RevierSport-Niederrheinpokal

07. - 08.12.

U 19-Kaderlehrgang
FVN-Schiedsrichter

08. - 11.12.

Lehrgang
DFB-Torhüterinnen/Stützpunkt

15.12.

Viertelfinale
ARAG Niederrheinpokal

Impressum

Herausgeber: Fußballverband Niederrhein e. V. • Friedrich-Alfred-Straße 10 • 47055 Duisburg
Tel.: 0203/7780-0 • Fax: 0203/7780-207 • E-mail: info@fvn.de • www.fvn.de

Kooperationspartner (Verlag): RevierSport, PROKOM Medienberatungs- und Verlags-Gesellschaft mbH
Friedrichstraße 34-38 • 45128 Essen • Tel.: 0201/804 8262 • Fax: 0201/804 6810
E-Mail: info@reviersport.de • www.reviersport.de

Redaktionsleitung (FVN):

Ralf Gawlack (verantwortlich), Henrik Lerch (Koordination/Konzeption/Redaktion)

Redaktion: Thomas Palapies-Ziehn

Mitarbeiter: Heiko Buschmann, Matthias Dransfeld, Aljoscha Franzen, Daniel Matic,
Volker Nagraszus, Rüdiger Zinsel

Agenturen: Funke Foto Services, Getty Images, Imago

Layout/Grafik/Satz: Volker Pecher (Essen), Silke Margowski (Gelsenkirchen)

Anzeigen: Werner Kluger (PROKOM), Mediadaten unter info@fvn.de

Druck: Griebisch & Rochol Druck GmbH & Co. KG • Gabelsbergerstraße 1 • 59069 Hamm

Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Beiträge und vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Der Abdruck, auch auszugsweise, ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Grafiken (S. 16-17, 20-21, 22, 32-35, 36, 43, 44-49, 50-53, 54-55, 56-57, 58-59): Designed by Freepik

Die nächste FaN erscheint Ende Dezember 2019. FaN erscheint viermal im Jahr: im März, Juni/Juli, September und Dezember.

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTORE -
WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 199,- €!*



~~1199,- €~~
ab 1.109,- €
Inkl. Netz

Aktionstore „All inclusive“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (100 x 120 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (50 x 75 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt. Inkl. innenliegender Netzbefestigung!

Wichtig für einen Preisvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffen, angeschweißten Rädern (pannensicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und integriertem Gewicht! Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Gewicht	Art.-Nr.	Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	26GS2032	1.829,00 €	1.779,00 €
Trainingstor	200 cm	100 kg	26GS2031	1.619,00 €	1.569,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27GS1072	1.179,00 €	1.139,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	27GS1073	1.139,00 €	1.109,00 €



~~2279,- €~~
ab 2119,- €
TOP Qualität



~~898,- €~~
ab 759,- €
Inkl. Räder!

Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißt.*

Die Spieler- und Betreuerkabine besticht durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt. TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für eine Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Kabine	Art.-Nr.	Stück	ab 2 Stück
Spieler-/ Betreuerkabine, 3 m	06NLTR13	2.199,00 €	2.119,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 4 m	06NLTR14	2.499,00 €	2.399,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 5 m	06NLTR15	2.779,00 €	2.669,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 6 m	06NLTR16	3.199,00 €	3.099,00 €

Einfaches Trainings- oder Jugendtor "Pure", TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (100 x 120 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (50 x 75 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißten Rädern, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralankern! Tore (27SAM1R2 / 26SAM1R3) TÜV-geprüft*! Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Art.-Nr.	Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.269,00 €	1.239,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €

Weitere Angebote finden Sie auch in unserem Shop unter:
www.sportschaeper.de/shop



~~269,- €~~
ab 234,- €
Inkl. Netz!

Mini-Fußballtor, TÜV geprüft*,

Mini-Fußballtore aus Aluminium, vollverschweißt oder klappbar. Bei den klappbaren Varianten ist der Vorderrahmen vollverschweißt. Bodenrahmen und Netzbügel können eingeklappt werden. Im Lieferumfang enthalten ist ein schwarzes Netz aus 2,3 mm PP (Materialstärke).

Mintor	Art.-Nr.	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
1,20 x 0,80 m vollverschweißt, TÜV	26SAM281	254,00 €	244,00 €	234,00 €
klappbar, TÜV	26SAM208	269,00 €	259,00 €	249,00 €
1,80 x 1,20 m vollverschweißt, TÜV	26SAM381	279,00 €	269,00 €	259,00 €
klappbar, TÜV	26SAM308	299,00 €	289,00 €	279,00 €
2,40 x 1,60 m vollverschweißt	26SAM324	549,00 €	539,00 €	529,00 €

*Alle Preise inkl. MwSt, Vereinsrabatt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig für 2019. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spiralanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜVs an eine Antikipp-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!

*Pro bei uns gekauftes Trainingstor (Größe 7,32 x 2,44 m) oder pro Paar Jugendtore (Größe 5,00 x 2,00 m) erhalten Sie ein Minitor in der Größe 1,20 x 0,80 m im Wert von 199 Euro gratis als Zugabe. Solange der Vorrat reicht. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Ihr gratis Tor erhalten Sie unter der Bestellnummer: BRDH1191. Bitte fügen Sie dieses Ihrer Bestellung hinzu.

Inkl. Netz Inkl. Spiralanker Frachtfrei 8 Jahre Garantie auf vollverschweißte Teile. Garantiebedingungen beachten.



ARAG. Auf ins Leben.



Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder- Versicherung

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

